

Laibacher Zeitung.

Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K. Im Kontor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Aufstellung ins Haus ganzjährig 2 K. — Invertionsgebühr: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 50 h., größere per Zeile 12 h.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 6 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Kongressplatz Nr. 2, die Redaktion Dalmatinsgasse Nr. 10. Sperrstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen. Manuskripte nicht zurückgestellt.

Des 4. Feiertages wegen erscheint die nächste Nummer Montag, den 8. Jänner.

Ämtlicher Teil.

Seine k. und k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Karl ist Montag, den 1. Jänner d. J., beim Eislaufen gestürzt und hat einen doppelten Bruch des rechten Badenbeines ohne Komplikation erlitten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchstem Handschreiben vom 1. Jänner d. J. dem Ministerpräsidenten Dr. Paul Freiherrn Gautsch v. Frankenthurn das Großkreuz des St. Stephan-Ordens mit Rücksicht der Tage allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 29. Dezember d. J. dem Minister des Innern Arthur Grafen v. Hlantschke das Großkreuz des Leopold-Ordens mit Rücksicht der Tage allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 30. Dezember d. J. dem Ministerialrate im Ministerium des Innern Dr. Karl Ritter Peyrer von Heimstätten das Ritterkreuz des Leopold-Ordens, dem Sektionsrate in diesem Ministerium Joh. Swoboda den Orden der Eisernen Krone dritter Klasse, und zwar beiden mit Rücksicht der Tage, und dem Ministerial-Sekretär im genannten Ministerium Johann Freiherrn von Eichhoff das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Nach dem Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 3. Jänner 1906 (Nr. 1) wurde die Weiterverbreitung folgender Pressezeugnisse verboten:

Nr. 350 „Corriere della Sera“ ddto. Mailand, 21. Dezember 1905.

Nr. 26 „Sborník mládeže sociálně-demokratické“ vom 28. Dezember 1905.

Fenilleton.

Mit Krone und Stern.

Novelle zum heiligen Dreikönigstage.

Von A. Trinius.

(Schluß.)

Da war Robert Bölker aufgesprungen. Mit einem Satz stand er vor dem Erzähler. Seine Augen schienen aus den Höhlen zu treten. Er sah fürchterlich in seinem Zorne aus.

„Gesteh, daß du lügst?“

Der andere zuckte die Achseln.

„Ich lasse mich nicht zum Lügner machen; am wenigsten von dir! Willst du aber meinen Rat, so sage ich dir: Hüte dein Haus! Da tatest du besser dran, als andere zum Lügen zwingen zu wollen. Weiter sag' ich nichts!“

Am anderen Morgen war Robert Bölker vom Bau verschwunden. Noch demselben Abend aber stand er vor seiner Frau, freideweiß, lebend.

„So ist's wahr? Du gibst es zu?“

„Ich habe nichts zu verheimlichen noch zu vertuschen! Er hat mich gemalt!“

Beim Handgelenk hatte er sie gepackt. Wie aus aufgewühlten Tiefen kam seine heisere Stimme:

„Er hat dich gemalt? Trost meines Verbotes?“

„Dein Verbot habe ich nicht ernsthaft aufgefaßt. Es wäre auch zu dumm gewesen! Ich brauche meine Augen vor dir nicht niederzuschlagen!“

„Annemarie!“

Sie sah ihn groß und offen an.

Nr. 52 „Zár“ vom 28. Dezember 1905.

Nr. 8 „Rudé Květy“ vom 1. Jänner 1906.

Nr. 52 „Pokrok“ vom 29. Dezember 1905.

Nr. 6 und 7 „Sluzba dworska“ pro November und Dezember 1905.

Heute wurde das I. Stück des Landesgesetzblattes für Krain ausgegeben und versendet.

Dasselbe enthält unter

Nr. 1 die Kundmachung des k. k. Landespräsidiums für Krain vom 1. Jänner 1906, Z. 1/pr., über die provisorische Weiterhebung der Landesumlagen im Jahre 1906.

Von der Redaktion des Landesgesetzblattes für Krain.

Laibach am 3. Jänner 1906.

Heute wird das II. Stück des Landesgesetzblattes für Krain ausgegeben und versendet.

Dasselbe enthält unter

Nr. 2 die Kundmachung der k. k. Landesregierung für Krain vom 30. Dezember 1905, Z. 25.306, mit welcher die Bestimmung des Artikels XVIII. der Kundmachung vom 25. Oktober 1905, Z. G. Bl. Nr. 14, betreffend Ausnahmen von den Vorschriften über die Sonntagsruhe abgeändert wird.

Die Bestimmungen dieser Kundmachung treten mit dem Tage ihrer Verlautbarung im Landesgesetzblatte in Wirksamkeit.

Von der Redaktion des Landesgesetzblattes für Krain.

Laibach am 5. Jänner 1906.

Nichtamtlicher Teil.

Die Mandschurei.

Man schreibt aus London: In japanischen Kreisen beobachtet man mit großer Genugtuung die Energie, mit welcher die heimische Regierung daran geht, die Aufgaben zu lösen, welche ihr mit Beendigung des Krieges auf dem Festlande zugefallen sind. Besonders befriedigt die Tatsache, daß sich auch in Zukunft, nach dem Abgang japanischer Truppen aus der Mandschurei, unzulässig starke japanische Einflüsse in der Verwaltung dieses Gebietes bemerkbar machen werden. Der neue Generalgouverneur der Mandschurei, Shao-Gr-Shun, ist ein energischer, modernen Richtungen zuneigender Mann, der darnach drängt, die Mandschurei in einen Zustand zu versetzen, welcher dem der übrigen Provinzen des chinesischen Reiches mindestens gleich kommt. Er kennt die japanischen Methoden und weiß, was mit ihnen geleistet werden kann, und es ist kennzeichnend, daß er sich entschlossen hat, zur Organisation der Finanzverwaltung der Provinzialregierungen einen japanischen Sachverständigen als Beirat heranzuziehen. Auch General Kodama, der dem Marschall Oyama als seinem früheren Stabschef das Kommando der Truppen in der Mandschurei übergeben hat, wird zunächst noch, wenigstens indirekt, eine große Einwirkung ausüben durch die Art und Weise, in welcher er für die Sicherheit der Bahnen und die Ordnung im Lande sorgt. Shao-Gr-Shun soll ja bekanntlich in Zukunft nach fremden Muster ausgebildete und befehligte Truppen zu seiner Verfügung erhalten, um die drei Provinzen nach innen und nach außen sichern zu können. Er hat sein Vorbild zur Lösung dieser Aufgabe jetzt dauernd vor sich. Endlich wird die Organisation einer japanischen Musterverwaltung auf der Kwantung-Halbinsel ihre starken Rückwirkung auf die anstößende Mandschurei nicht verfehlen, und auch aus diesem Grunde wird die Übernahme der Verwaltung der Halbinsel durch einen japanischen Generalgouverneur für besonders wichtig angesehen. Für die nächste Zeit soll ja auch die Verwaltung der Bahnlinie von Port Arthur nach Schang-schun in japanischen Händen verbleiben. In Japan selbst werden die Anstrengungen zur Lösung der schwierigen Aufgaben des Wiederaufbaus keineswegs durch Obstruktionen der Opposition gelähmt. Man hat die Reaktion gegen die Friedensbedingungen von Portsmouth bezüglich ihrer dauernden Wirkung im Auslande zu hoch eingeschätzt. Augenblicklich besteht nur eine normale und noch dazu sehr loyale Opposition, wie sie vor dem jetzigen Premier jeder seiner Vorgänger zu bekämpfen hatte. Der Führer der Opposition, Graf Okuma, behauptete allerdings jüngst in einer Rede, daß sich die Hoffnungen bezüglich der Mandschurei nicht erfüllt hätten. Es sei weder von einem vorwiegenden Einflusse, noch von einer Befreiung der Bahnen, noch von einer Freiheit militärischer Aktion die Rede. In Anbetracht des Charakters der

„Du bist ein ganzer Narr! Laß mich los, wenn ich nicht schreien soll!“

Da gab er sie frei. Noch denselben Abend packte er seine Sachen. Am nächsten Morgen verließ er sein Haus. Er werde für sie und den Jungen sorgen, das solle sie nicht kümmern. Doch den Schimpf vor dem Dorfe könne er nicht ertragen. Er ginge fort, um erst überwinden zu lernen. Starr, mit glanzlosen Augen hatte sie ihn angehört, dann, als die Haustür hinter ihm sich geschlossen hatte, sank sie auf den nächsten Stuhl, schlug mit dem Kopfe auf den Tisch und schrie hinaus. — — —

Der Sommer hatte sich in Winter gewandelt, ein neues Jahr war herangebrochen. Robert hatte gute Arbeit in einer anderen Hauptstadt jenseits des Gebirges gefunden. Eines Tages beim Mittagessen flüsterte ein Arbeiter, der auch aus seinem Orte war, ihm zu:

„Du, heut' hab' ich deine Frau gesehen!“

Und als Robert im plötzlichen Erblichen ihn anstarrte, da setzte er lächelnd hinzu: „Brauchst nicht gleich zu erschrecken. Ich hatte in dem Ausstellungssaal zu tun, da bin ich an den Bildern entlang geschlendert. Da habe ich sie gesehen! Wunderschön! Und einen Preis hat der Maler auch erhalten.“

Robert zitterte wie ein Kind. Noch denselben Nachmittag ging er in die Ausstellung, und als er nun in das liebe, bekannte Gesicht schaute, das ihn so hell anlachte, wie einst in der schönsten Liebeszeit, das zu fragen schien mit den frohen, lebensfreudigen Augen: „Was habe ich dir denn getan, daß du mich liebst?“ — da schoß es heiß in seinem Herzen auf. Und dann sah er noch eins: In den Händen hielt Annemarie das kleine, goldene Kreuz,

das er ihr einst als Verlobter geschenkt hatte. Wie im Traum taumelte er aus dem Gebäude hinaus. Noch denselben Tag kündigte er die Arbeit zum Bedauern des Meisters. Dann brachte den nächsten Abend die Zeitung die Nachricht von der Rettung seines Jungen durch Annemarie. Nun hielt es ihm nicht länger in der Fremde. Über das verschneite Gebirge ging es im Lauffschritt. Am nächsten Spätnachmittag würde er daheim sein. Und sie würde ihn gewiß wieder in Gnaden aufnehmen, wenn er so ehrliche Reue zeige.

Und nun grüßt ihn aus der Tiefe sein altes Heimatdorf, die Kirche, dort der erstarrte Laufbrunnen, die Schule, der Friedhof. Es ist gut, daß es dämmert, da sehen ihn doch die Leute nicht gleich. Er rückt die Mütze tiefer ins Gesicht und eilt um die Ecke in eine Seitengasse. Dort, wo ein Lichtschimmer aus einem Fenster bricht, das ist sein Haus, da wohnt sein ganzes Glück, sein Glück, das er lassen konnte um einer heißen Ballung willen. Und da biegen auch just die drei heiligen Könige zu dem Hause hinüber. Er bleibt stehen. Nun sind sie zu Ende. Die Tür öffnet sich.

„Annemarie!“ er flüstert es leise für sich im heimlichen Sehnen. „Und wie blaß du ausschaust!“ Jetzt ist die kleine Komödie zu Ende und die drei Weisen aus dem Morgenlande schreiten weiter nach der Hauptstraße zu, an ihm vorüber. Er aber setzt zögernd seinen Fuß weiter, der Gestalt zu, die noch immer den Jungen nachblickt, just wie damals, da er sich kühn ihre Liebe erobert hatte. Und da geht ein Zittern durch das Weib. Nur einen Schritt weicht sie zurück, dann weitet sie ihre Arme:

„Robert!“

chinesischen Beamtenwelt urteilte er ferner pessimistisch über die weitere Entwicklung und die Widerstandsfähigkeit Chinas nach außen. Aber er hat doch eigentlich soeben erst in den Ergebnissen der japanisch-chinesischen Verhandlungen eine Probe erlebt, daß die moderne chinesische Diplomatie ihren Aufgaben recht wohl gewachsen ist. Denn was er bezüglich der Mandschurei bemängelt, ist nicht das Resultat des Friedensvertrages, sondern der erwähnten Verhandlungen mit China.

Politische Uebersicht.

Laibach, 4. Jänner.

In Debreczin wurde am 2. d. M. der neuernannte Obergespan Gustav Kovacs tätlich mißhandelt und erlitt schwere Verletzungen. Der infolgedessen nach Debreczin entsendete Regierungskommissär ist mit den weitestgehenden Vollmachten ausgerüstet. Es wurde ihm zur Pflicht gemacht, schonungslos alle Personen, die beim Skandale mitwirkten, zu verfolgen und mit radikaler Strenge gegen jene Behörden vorzugehen, welche von der Vorbereitung des Skandalos Kenntnis hatten und trotzdem zur Verhinderung desselben gar nichts taten, ja nach den in den Händen der Regierung befindlichen Beweisen die geschehenen Ereignisse geradezu förderten.

Der vertragte mährische Landtag wurde auf den 8. d. M. zur Wiederaufnahme seiner Tätigkeit einberufen.

In einer Beleuchtung der Vorgänge in Ungarn weist das „Neue Wiener Tagblatt“ auf den Gegensatz zwischen den nach Frieden verlangenden Reden der Koalitionsführer und dem brutalen Angriff auf den neuernannten Obergespan von Debreczin hin. Alle Bewunderer des Friedens seien ungemein redselig, wenn es sich darum handelt, die Situation auseinanderzusetzen und den Frieden zu verlangen. Aber alle werden sie wortfarg, kurz in Gedanken und geheimnisvoll in der Sprache, sobald es sich um das Wie handelt: auf welche Art man zu dem so lange ersehnten Frieden kommen kann. Die Ereignisse, deren Schauplatz gestern die Straßen von Debreczin waren, zeigen diesen Weg gewiß nicht an. Die Friedensschalmeien und der blutig geschlagene Obergespan passen nicht recht zusammen. Wollte man wirklich auf dem Wege gegenseitiger Konzessionen zum Frieden kommen, dann muß man die verantwortliche Regierung übernehmen und triumphieren, wenn man die Erfüllung seiner Wünsche durchgesetzt hat, oder gehen, wenn sich die Bemühungen als fruchtlos erwiesen haben sollten. — So würde die Aufrichtigkeit sprechen, das ist ihr Entweder — Oder. Und diese Aufrichtigkeit ist heute noch mehr als eine Tugend; sie ist geradezu zur unabwieslichen politischen Notwendigkeit geworden. — Das „Illustrierte Wiener Extrablatt“ hebt hervor, daß der Standpunkt der Koalitionsführer noch immer der alte sei. Wozu „entwirre“ dann aber Herr von Lukacs? Graf Andrassy habe es ja in hübsch geschachtelten Sätzen erzählt: es kann dem Ansehen des konstitutionellen Herrschers nicht schaden, wenn er nachgibt. Nach-

gibt. So ist es! Nachgibt. Das ist die Stimmung 1906 im „bevorstehenden ungarischen Zollgebiet“. — Das „Deutsche Volksblatt“ meint, die Neujahrreden Andrassys und Kossuths werden vielleicht zur Klärung der Situation mehr beitragen, als alle bisher unternommenen Kompromißversuche, allerdings in einem anderen Sinne. Sie bilden den unumstößlichen Beweis dafür, daß ein Friedensschluß mit den Magyaren auf dem Wege von Verhandlungen überhaupt ausgeschlossen erscheine. Franz Kossuth sei bis jetzt immer noch für einen der Gemäßigteren gehalten worden. Nach seiner Neujahrrede werde man diese Annahme einer gründlichen Korrektur unterziehen müssen.

In einer Besprechung der Vorgänge in Rußland führt das „Fremdenblatt“ aus, die Niederwerfung des Moskauer Aufstands habe gezeigt, daß die Masse der russischen Soldaten zurecht sei, wie die Bauernschaft, aus der sie hervorgegangen ist, und daß sie sich zur Meuterei nur durch Vorspiegelungen, zur Unzufriedenheit nur durch die bitterste Not verleiten lasse. Es sei klar, daß die Moskauer Kämpfe nicht vorübergehen können, ohne Spuren zu hinterlassen. So vorsichtig die russische Regierung bei aller Energie vorgehen mag, so werde sie doch nicht vermeiden können, daß wieder Verbitterung entsteht, wo Hoffnung und Arbeitsfreudigkeit herrschen sollten. Die Gemäßigten jeder Richtung müssen schon von diesem Standpunkt aus die Moskauer Revolution als ein beklagenswertes Ereignis betrachten, insbesondere die Freunde des Fortschritts aber haben von vornherein diesen Aufstand mit Besorgnis verfolgt. Es ist nur zu wünschen, daß seine Wirkung nicht allzu tiefgehend sei, und diese Hoffnung gründet sich auf die wiederholte Versicherung, daß an dem Manifest vom 30. Oktober nicht gerüttelt werden soll. Witte ist jedenfalls der Mann, der durch seine Persönlichkeit und seine Politik geeignet ist, der russischen Gesellschaft das Vertrauen auf eine möglichst rasche Befriedung des Staates einzufloßen.

Aus Sophia, 5. d. M., wird gemeldet: Das Sobranje nahm unter Beifall und Hochrufen auf König Peter von Serbien und den Fürsten Ferdinand die Union mit Serbien an. Die Regierung ließ sich ferner die Ermächtigung erteilen, die fertigen, aber noch nicht unterzeichneten Handelsverträge mit Frankreich und Italien vom 1. Jänner a. St. (14. Jänner n. St.) in Kraft zu setzen und anderen Staaten, unter ihnen Österreich-Ungarn, die Meistbegünstigung zu gewähren.

Tagesneuigkeiten.

— (Eiserne Neujahrskarten.) Eine Sammlung sehr origineller Neujahrskarten besitzt das Märkische Provinzialmuseum. Es sind Gratulationskarten in viereckigem Formate, aus Gußeisenplatten hergestellt, schwarz lackiert und in der einstigen königlichen Eisengießerei gegossen. Die Karten zeigen verschiedene Ansichten von Berlin zur damaligen Zeit, so das königliche Schloß, das Denkmal Friedrichs des Großen, Unter den Linden, das Kreuzbergdenkmal, das alte Gießhaus und seine Schmelzöfen usw., alle

künstlerisch in Reliefprägung minutiös fein ausgeführt. Eine andere Kollektion zeigt Ansichten aus fremden Städten, wie den damals unvollendeten Dom in Köln, den Münster in Straßburg, das Wilscher-Denkmal in Breslau, die Porta-Nigra, das herrliche Römertor in Triest usw. Ihre Entstehungszeit fällt in die Jahre 1805 bis 1832. Die Eisenkarten sind jetzt sehr selten geworden und es gibt eigene Sammler und Liebhaber dafür, die, um ihre Kollektionen zu vervollständigen, sehr hohe Preise für einzelne Stücke anlegen.

— (Eine Nordpolerpedition im Luftballon.) Aus Paris wird gemeldet: Das Beispiel Andrés soll Nachahmung finden. Das in Chicago erscheinende Blatt „Record Herald“ hat den amerikanischen Forschungsreisenden Walter Wellmann beauftragt, im Verein mit Santos-Dumont in Paris ein lenkbares Luftschiff bauen zu lassen, mit dem die beiden im nächsten Juli von Spitzbergen den Nordpol zu erreichen trachten sollten. Dumont beabsichtigt, den Ballon 196 Fuß lang mit einem Maximaldurchmesser von 49 Fuß bauen zu lassen. Sein Inhalt soll 226.000 Kubikfuß betragen, der Auftrieb 15.300 Pfund. Drei Motore von insgesamt 70 Pferdekraften sollen den Auftrieb liefern. Santos-Dumont rechnet, die Strecke zwischen Spitzbergen und dem Nordpol in 45 Stunden zurückzulegen.

— (Einenumständlichen Selbstmordversuch.) unternahm unlängst in Paris aus verjüngter Liebe der Inspektor einer großen Fabrik in der Rue d'Artois. Zunächst bezog er die Möbel seines Zimmers mit Petroleum und zündete sie an. Darauf erhängte er sich bei den Füßen an einem Spiegelhaken und machte außerdem noch den Versuch, sich mit einem Rasiermesser die Kehle durchzuschneiden. Allein, trotz aller dieser Maßnahmen sollte der Unglückliche nicht zum gewünschten Ziele kommen. Der Rauch des brennenden Mobiliars war durch die Tür des Zimmers auf den Flur gedrungen und hatte einen anderen Hausbewohner alarmiert. Er verschaffte sich Zutritt zu dem Raume des Selbstmordkandidaten, schnitt diesen zunächst ab und erstickte das Feuer. Der verjüngte Liebhaber war durch den Qualm bewußtlos geworden und hatte sich zudem am Hals mehrere, aber ungefährlichere Verletzungen beigebracht.

— (Das Baumhotel.) In Kalifornien, auf der Landstraße von Santa-Cruz nach San-José, befindet sich ein originelles Hotel. Die Bäume dieser Gegend erreichen zuweilen eine ungeheurer Höhe und die an der Landstraße von Santa-Cruz stehenden sind wahre Kolosse. Ein schlauer Gastwirt kam nun auf die Idee, diese Bäume zu benützen, um daraus ein Wirtshaus herzustellen und so die Baukosten zu sparen, die bei jedem gewöhnlichen Hotel unvermeidlich sind. Die Höhlung eines dieser Bäume, der nicht weniger als 22 Meter Umfang hat, ist zu einem Empfangszimmer eingerichtet worden, während der Raum, der den Baum umgibt und von einem reizenden Blätter- und Zweigdach geschützt ist, auf der einen Seite einen sehr angenehmen Speisesaal und auf der anderen ein Rauchzimmer bildet. Mehrere andere hohle Stämme von geringerem Umfang als der als Salon dienende sind mit allem Komfort ausgestattet

res Gefühl auf. Er legte den Kopf in die Hand und stöhnte auf.

„Hanna, du kleine, du armel!“

Er erinnerte sich an ihre, mit schwerer Hand geschriebenen Briefe. „Du mein lieber Matthias!“ Sein Herz jubelte, weitete sich vor früherer Wonne, wann er diese großen, harten Züge sah. Tief hatte sie wohl den Kopf hineingeneigt zum Papiere, fest hatten ihre Finger den Federstiel umklammert. Und die Worte, deren das Herz so voll war, konnten nicht auf's Papier!

„Du armes, du Herzenslieb! Wem hast du geschrieben?“

Seine Augen feuchteten sich über dem Briefe, hierauf aber hatte er einen wüsten Abend durchgemacht; er hatte die Münze am Hals verneuert.

„Du vergessene, verratene Liebe!“

Auf der Treppe hörte man Schritte; der Tanz war zu Ende, die Tänzer kamen ins Gastzimmer.

„Was tust denn du so allein?“ rief der Lehrer. Er taumelte schon ein wenig, auf der Stirne klebten ihm die nassen Haare.

„Ich rief dich nicht!“

„Ob du mich riefst, oder nicht, wir sind in der Schenkel!“

Der Lehrer setzte sich und trank.

„Dein Herz darf schwer sein, Matthias; auch das meine wäre schwer! Zwei Karten auf einmal verspielt — es ist kein Spaß! Doch setze auf die zweite Karte, Freund, setze auf die zweite Karte! Sie ist schöner, sag' ich dir! . . . Die erste laß uns, sie ist nicht für dich; mit der Schlucht hast du nichts mehr zu tun . . .“

Matthias trank seinen Wein aus.

„Darf ich wieder kommen? Willst du mich wieder aufnehmen? Ich tat dir bitter Unrecht! Heute weiß ich's!“

Statt aller Antwort hängt sie an seinem Hals und schluchzt tief auf.

„Robert! Wie lange bleibst du aus!“

„So lange, bis es mich wie ein Finger Gottes anrührte, daß mir die Augen aufgingen!“

Drinnen im Stübchen sitzt sie auf seinem Schoße. „Der Rudolf ist mal in's Dorf. Es stört uns niemand. Und nun kann ich's dir auch sagen, was mich immer bedrückte. Ich hätte es um deinetwillen vielleicht nicht tun sollen . . . das mit dem Maler! Aber es ging alles in Ehren zu, er war ein so lustiger, lieber Mensch . . . nichts ist passiert . . . und wäre der Böse herangetreten . . . siehst du, Robert: dafür hielt ich doch dein liebes Kreuz in den Händen. Da konnte nichts mich anrühren . . . nur dein blinder Zorn regte mich damals zum Widerspruch. Was hatte ich denn davon, daß er mich malte?“

„Schön bist du geworden, Annemarie! Als ich dein Bild sah, deine guten, lieben Augen . . . da hielt's mich nicht länger in der Fremde. Da fühlte ich, wie bitter Unrecht ich dir tat, daß ich damals an dir zweifeln konnte! Und dann las ich in der Zeitung, wie tapfer du meinen Jungen rettetest! Siehst auch so blaß aus! Und nun weiß ich erst, was ich an dir besitze, Annemarie! Was ich mir einst so mutwillig errang . . . damals . . . da ich mit Krone und Stern vor dein Haus zog und dich zum erstenmale küßte!“

Das Kreuz auf dem Berge.

Eine Liebesgeschichte. Aus dem Slovenischen des Ivan Cankar, übersezt von F. Roth.

(37. Fortsetzung.)

Der Lehrer blickte ins Zimmer.

„Vorwärts, Länger!“

Alma stand auf, Matthias stand am Tische und trank.

„Gehst du?“

„Nein!“

Der Roth rauschte auf dem Gange; der Lehrer bot ihr den Arm und stotterte ungeschickt-lüchliche Worte.

In Matthias' Kopf brauste es. Es kam ihm vor, als starrten ihn noch immer diese großen, starren, vorwurfsvollen Augen an.

„Matthias, was hast du mir getan?“

Er schüttelte sich, er hätte es gerne abgeschüttelt, vergessen . . . Sieh, das Leben war so leicht, so gedanken- und sorgenlos; es trug ihn dahin, wie auf den duftenden Wogen eines Frühlingswindes; er hätte gerne die Augen zugedrückt, den warmen, süßbetäubenden Duft eingeatmet, so bis ans Ende gelebt. Ein Augenblick, und er war erschauert, erwacht . . .

War es nicht nur ein Kinderspiel, nicht nur eine schöne Erinnerung aus der frühesten, kindlich-unschuldigen Jugend? Welches Recht hat die Vergangenheit auf ihn, mag sie noch so schön sein? Es ist für immer dahin, es kehrt nicht zurück, es darf nicht zurückkehren! Aber im Herzen stieg ein zweites, tieferes, bittere-

und zu Schlafzimmern eingerichtet, während die in einiger Entfernung stehenden Bäume von der Dienerschaft des Hotels bewohnt werden.

— (Der Mann mit der Silberhaut.) Vor einigen Jahren, so wird in der klinischen Wochenschrift mitgeteilt, litt ein vierzigjähriger Mann an einer nervösen Störung. Der Arzt, welcher ihn behandelte, verordnete ihm Pillen, die unter anderem Silbernitrat enthielten. Silbernitrat, auch Gölstein genannt, ist ein Salz, das durch Auflösung von Silber in Salpetersäure gewonnen wird. Die Pillen waren von guter Wirkung und jedesmal, wenn der Mann von Schmerzen geplagt wurde, griff er zu den Pillen, bis im Laufe der Jahre die Haut des Mannes einen silbernen Schein annahm. Jetzt sieht die Haut im Gesichte und an den Händen des Mannes fast genau so aus, als ob sie wirklich aus Silber bestünde. Die Erscheinung ist einfach damit zu erklären, daß im Körper des Mannes das Silbernitrat zerfällt und dabei das Silber im Zustande feinsten Verteilung ausgeschieden wurde.

— (Rätselhafte Inschrift.) Kürzlich wurde folgende rätselhafte Inschrift aufgefunden: *Ceux sans haut goût un dans du fils d'avec si laquelle si.* — Einem gelehrten Münchener Hofbrauhausstammgast gelang es, Licht in die geheimnisvolle Sache zu bringen. Er gab folgende Auflösung: „So, laus so gut un dans die Füß' da weg. Sie Ladel Sie!“

— (Ein Grabdenkmal größer als die Pyramiden) hat sich ein findiger Amerikaner Martin Evans, ein Millionär in Tennessee, ausgesucht. Er hat nämlich im Colorado-Gebirge eine der mächtigsten Klippen, den sogenannten Gouvernment Peak, angekauft, der als Begräbnisplatz für seine Familie dienen soll.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Begbauten des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines.

Die Sektion Krain des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines ersucht uns, nachstehendes zu veröffentlichen:

Die Sektion Krain hat im abgelaufenen Sommer mit der Herstellung eines Steiges über die Krizwand und Nachbesserungen am Konful Better-Wege, auf Rupe und am Jalovecsteig ihre Wegbaupläne im Bereiche der Boshütte vorläufig beendet. Seit 1901 wurden nachstehende Begarbeiten ausgeführt: 1.) Boshütte-Rupefattel-Sattel nördlich des Elemen (Verbindungsfattel zwischen Kleiner Pisenca und Planica), Alpenvereinsweg. 2.) Boshütte-Mojstrovka (und zwar auf den Hauptgipfel, 2332 Meter), Alpenvereinsweg. 3.) Konful Better-Wege: Von der Boshütte zur Begteilung am Südwesthang des Prisanif, Alpenvereinsweg, mit Fortsetzung a) zum Prisanif, Alpenvereinsweg, b) zur Minaricaquelle unter dem Razor, Alpenvereinsweg. 4.) Boshütte-Scharte am Mojstrovkawege (siehe Nr. 2), Belika Dnina-Travnjick bloß bezeichnet, dann Alpenvereinsweg zur Planica-Scharte (über der Eisrinne). 5.) Gabelung im Großen Pisencale-Krnica (südöstlicher Talast)-Krizwand-Krizjoch, Alpenvereinsweg, dann Markierung bis zur Krizspitze, 2410 Meter. Neben

„Das ist ein Weib für dich! Geistreich, schön, temperamentvoll, ganz geschaffen für einen Künstler! Für mich paßt sie nicht; erstens, weil ich ein Mensch von dort unten bin, und zweitens — das ergibt sich nämlich aus dem ersten — weil ich Weibern gegenüber so wenig geistreich und gewandt bin, daß ich mir selbst erbarne . . . Du hast dich entschieden, wie es das Schicksal und der Wille Gottes wollte! . . . Jetzt wartet sie auf dich; sie war unwirsch und übellunzig, so daß ich mich davon machte.“

„Wo ist Hanna?“

„Nirgend mehr für dich, Freund! Deine Falkenflügel segeln anderswo . . . In Ernst und Wahrheit: wozu sollst du sie quälen? Laß das Kind und Gott befohlen; deine Wege sind ganz andere!“

Matthias erhob sich und ging durch den Flur über die Stufen hinauf. Mit trübten Augen sah ihm der Lehrer nach und biß sich in die Lippen. Hierauf füllte er sein Glas und hob es gegen das Licht.

„Gott segne dich, du mein Freund und Tröster!“

Er trank aus, lehnte sich in die Ecke und träumte mit halbgeöffneten Augen.

Matthias ging gerad aus zum Tische, wo Hanna und der Amerikaner saßen.

„Guten Abend, Hanna!“

Seine Stimme zitterte ein wenig, seine Wangen glühten unter den Augen, er blickte unsicher, als wollte er ihrem Blicke ausweichen.

„Draußen hat sich's aufgeheitert, denke ich. Gingest du nicht ein wenig mit mir?“

Wortlos stand Hanna auf und ging mit ihm.

(Fortsetzung folgt.)

diesen Wegen wurden 1905, und zwar rot (an Stelle der früheren gelben Marken), frisch markiert: Kronau-Große Pisenca-Boshütte, Kronau-Kleine Pisenca-Sattel nördlich des Elemen, Planica-Ratschach, Kronau-Wald-Martulifall und Jakami. Mit diesen Arbeiten wurden neben dem bestehenden Hauptwege von Kronau zwei weitere Wege zur Boshütte (durch die Kleine Pisenca und die Planica) eröffnet und die Gipfel der Mojstrovka, des Prisanif, Razor und Jalovec mit der Boshütte in Verbindung gesetzt. Die der Hütte nächstliegende Mojstrovka erhielt als Aussichtsborg eine bequeme Steiganlage bis zur Spitze, während zu den übrigen Gipfeln, die infolge ihrer Schwierigkeit und größeren Entfernung geübten Bergsteigern vorbehalten bleiben, entsprechende Annäherungssteige ausgeführt sind, und zwar für den Prisanif bis zu dem sehenswerten Fenster unter den Gipfelschneisen, für den Razor bis zur Mulde zwischen Prisanif und Razor (Minaricaquelle) und für den Jalovec bis zur Planica-Scharte, über der Planica-Eisrinne. Mit dem Wege in die Krnica und über die Krizwand wurde einer der schönsten Talschliffe der Julischen Alpen für den größeren Verkehr erschlossen und für geübtere Bergfahrer ein schöner Aufstieg zum Razor und ein hochalpiner Übergang von Kronau in die Trenta über das Krizkar mit dem Spletafelsen wesentlich erleichtert. Die Wegbauten wurden in den letzten Jahren unter tüchtiger Leitung des Bergführers Johann Rogar-Korobidl ausgeführt und erforderten einen Gesamtaufwand von insgesamt 4410 K., welcher teilweise durch Unterstützung des Gesamtvereines gedeckt wurde. — Die kürzlich von Prof. Johannes Friß auf veröffentlichte Behauptung, der Wegbau über die Krizwand sei nicht einmal begonnen worden und die Arbeit des D. und O. Alpenvereines habe sich auf einige Wegverbesserungen beschränkt, * entbehrt also nebst den sonstigen mißgünstigen Bemerkungen über die Tätigkeit der Sektion Krain jeder tatsächlichen Begründung. — Im nächsten Jahre soll der Hauptweg vom Großen Pisencale zur Boshütte einer gründlichen Verbesserung und Verbreiterung unterzogen werden. Zu diesem Zwecke hat die krainische Landesregierung dem Beispiele der kistenländischen folgend, welche in den letzten Jahren einen schönen Reitweg aus der Trenta auf den Mojstrovkapag hergestellt ließ, eine namhafte Unterstützung bewilligt.

Außer den Wegen im Bereiche der Boshütte wurden Ausbesserungen durchgeführt: auf dem Triglavgrat, am Kottalwege, beim Peričnikfall, beim Savicafall und am Wege vom Velicagraben zur Vertahütte. Nachmarkiert wurden die Wege von Mojstrana durch das Kottal zum Deschmannshaus und von Lengenfeld auf die Baba.

Der Weg ins Triglavseental von der Savicabridge unter dem Savicawasserfall (Bochein) über die Komarčarwand zur Triglavseehütte beim Doppelsee wurde im verflossenen Sommer auf Kosten des Gesamtvereines durch den Bergführer Skantar gründlich hergestellt und an mehreren Stellen umgelegt und neu markiert, wodurch der Besuch des Siebensteales bedeutend erleichtert wurde.

Die Erweiterung des Deschmannshauses am Triglav wurde im verflossenen Sommer bis auf einen Teil der inneren Abteilung und Verschönerung des Obergeschosses unter der umsichtigen Leitung des Bergführers Johann Rabič aus Mojstrana fertiggestellt.

— Die alte gemauerte Hütte wurde auf die Breite und Höhe des hölzernen Schlafhauses erweitert und durch einen Steinvorbau um 5.5 Meter verlängert. Das Deschmannshaus ist nunmehr ein stattlicher und einheitlicher einstöckiger Bau von 19.5 Meter Länge, 5 Meter Breite und 6 Meter Höhe bis zum Dachfirst und mit einem ebenerdigen Seitenausbau (3 x 9 Meter) für die Wirtschaftswohnung nebst Keller und Holzlege. Das alte hölzerne Schlafhaus bleibt als solches erhalten und wird im Obergeschoße in drei Schlafkammern abgeteilt. Das anstoßende Mittelhaus (ursprünglicher Steinbau) enthält in der südöstlichen Längsseite einen durch beide Geschosse geführten Seitengang. Durch diesen führt die Eingangstür in den unteren Mittelraum, außerdem enthält dieser Seitengang, je einen Abort und kleine Vorräume. Der untere Mittelraum, bisher Gastzimmer, bleibt als Küche und Führerzimmer unverändert erhalten. Das Obergeschoß dieses Raumes, von welchem die beiden Flügelhäuser (das alte Schlafhaus und der neue Anbau) durch Mittelgänge zugänglich sind, enthält eine Schlafkammer und den Führerschlafraum mit Britschen für 8 Personen. Der anstoßende Neubau dient ebenerdig als neues Gastzimmer (Johannes Mafar-Stube) mit dem Zugange zum seitlichen Anbau und wird im Obergeschoß in vier Schlafkammern abgeteilt. Insgesamt wird also das erweiterte Haus außer der Wirtschaftskammer und den Britschenlagern acht Schlafkammern mit 1 bis 3 und ein gemein-

james Schlafzimmer mit 8, im ganzen 21 Betten enthalten. Der Neu- und Aufbau wurde mit Asbestzementdächer eingedeckt. Die Umgebung der Hütte ist nunmehr soweit abgegraben, daß die Fußböden (im Mittelhaufe wurde ein neuer gelegt) über dem Baugrunde liegen, wodurch (sowie durch Zementmauerung des Sockels) besserer Schutz gegen Bodenfeuchtigkeit erreicht wurde. Die Sektion Krain wird trachten, die noch fehlenden Arbeiten im nächsten Sommer so rasch als möglich durchzuführen, um durch Verbesserung der Unterkunft und Verpflegung allen berechtigten Wünschen der Triglavbesteiger zu entsprechen und den Vereinsgenossen ein recht gemütliches Heim zu schaffen.

— (Von der Kriegsmarine.) Seine Majestät der Kaiser hat den Kontreadmiral Herrn Anton Haus, einen Schwager des Herrn Staatsanwaltes Franz Trenz in Laibach, zum Kommandanten der Reserveeskafer ernannt.

— (Landtagsergänzungswahl.) Bei der für den gestrigen Tag anberaumten Landtags-Ergänzungswahl im Landgemeinden-Wahlbezirke Gottsche-Reifnitz-Großlajsch wurde der Kandidat der Slovenischen Volkspartei, Hofrat i. P. Franz Suklje, mit 1063 von 1875 abgegebenen gültigen Stimmen gewählt; der Kandidat der unabhängigen Bauernpartei, Georg Drobnič, erhielt 807 Stimmen. Vier Stimmen waren zersplittert, fünf Stimmen ungültig.

— (Abänderung der Vorschriften wegen der Sonntagsruhe.) Laut der heute im Landesgesetzblatte publizierten Kundmachung der k. k. Landesregierung für Krain vom 30. Dezember 1905, Z. 25.306, mit welcher die Bestimmung des Artikels XVIII der Kundmachung vom 25. Oktober 1905, Z. G. Bl. Nr. 14, betreffend Ausnahmen von den Vorschriften über die Sonntagsruhe abgeändert wird, lautet wie folgt: I. Die Bestimmung des Artikels XVIII der Landesregierungs-kundmachung vom 25. Oktober 1905, Z. G. Bl. Nr. 14, wird aufgehoben und hat dieser Artikel weiterhin wie folgt zu lauten: Die Besorgung der Kontor- und Bureauarbeit durch Angestellte ist an Sonntagen in der Zeit von 9 bis 11 Uhr vormittags unter der Bedingung, daß jedem einzelnen Angestellten mindestens jeder zweite Sonntag zur Gänze freigegeben wird, in folgenden Betrieben gestattet: 1.) in fabrikmäßig betriebenen Produktionsgewerben, welche über ein unter eigener Leitung stehendes, vom technischen Betriebe gesondertes Personale für diese Arbeiten verfügen, und zwar auch in Bureau und Kontors, welche von den Werksanlagen, denen sie dienen, örtlich entfernt sind; 2.) in den Bureau und Kontors der Vieh- und Pferdehändler, dann der Transportgewerbe, endlich in den Telegraphenagenturen und in den Reisebureaus. In den Reisebureaus ist während der Bureaufstunden auch der Kundenverkehr gestattet. II. Die Bestimmungen dieser Kundmachung treten mit dem Tage ihrer Verlautbarung im Landesgesetzblatte in Wirksamkeit.

— (Bega-Denkmal.) Wie wir der „Wiener Zeitung“ entnehmen, befindet sich in der k. k. Kunst-ergießerei ein vom Bildhauer Zajec geschaffenes Denkmal für Georg Freiherrn von Bega im Guß. Es ist eine überlebensgroße Büste von 1¼ Meter Höhe, die im Geburtsorte des Gelehrten aufgestellt wird.

— (Ausländische Heilmittel.) Von der Firma Dr. Wagner und Marlier in Berlin wird eine arzneiliche Zubereitung unter der Bezeichnung „Dr. Wagners Antipositin“ zur Beseitigung der Skorpulenz in den Verkehr gebracht. Da dieses ausländische Mittel bisher weder von einem inländischen Apotheker in der vorgeschriebenen Weise zum Apothekenvertriebe angemeldet, noch vom Ministerium des Innern zum Apothekenverkehre zugelassen wurde, so ist der Vertrieb dieses Mittels im Inlande unzulässig. — r.

— (Reichenbegängnis.) Gestern nachmittags wurde die sterbliche Hülle des am 2. d. M. hier verstorbenen Landesbuchhalters in Ruhe, Herrn Anton Prelesnik, zu Grabe geleitet. Am Reichenbegängnisse beteiligten sich unter anderen die land-schaftlichen Beamten mit Herrn Landeshauptmann Edlen von Detela an der Spitze sowie sehr zahlreiche sonstige Leidtragende aus den besten Gesellschaftskreisen, unter ihnen Herr Landesgerichtspräsident Levienič.

— (Todesfall.) In Stein verschied gestern früh Herr Johann Oblak, Ehrensdmherr, Ritter des Franz Josefordens, Dechant und Pfarrer in Ruhe. In Oberlaibach im Jahre 1833 geboren, hatte er als Kaplan in Bischofslad und in Altenmarkt bei Laas, dann als Pfarrer und Dechant in Birnitz und endlich bis 1902 in Stein gedient, in welchem Jahre er nach über 45jähriger Tätigkeit in den Ruhestand trat.

— (Ernennungen im Steuerdienst.) Das Präsidium der krainischen Finanzdirektion hat den Steueramtskontrollor Karl Semen zum Steuer-einnehmer in der neunten und den Steueramtskontrollor Friedrich Ranth zum Steueramtskontrollor in der zehnten Rangsklasse ernannt.

— (Ernennung im Bergbaudienste.) Seine Excellenz der Ackerbauminister hat den Kanzlei-offizial Johann Tusar in Zdrja zum Kassakontrol-lor ernannt.

— (Von der Polizeidirektion in Triest.) Der Polizeidirektor in Triest, Herr Hofrat Christoph Bujich, trat in den dauernden Ruhestand, bei welchem Anlasse ihn der Ausdruck der Allerhöchsten Anerkennung bekanntgegeben wurde. Mit der Lei-tung der Polizeidirektion in Triest wurde der Bezirks-hauptmann in Voloska, Herr Dr. Alfred Manussi Edler von Montefiore unter gleichzeitiger Ernennung zum Oberpolizeiräte mit dem Titel eines Regie-rungsrates ernannt.

— (Vom Postdienste.) Der Postkontrollor in Abbazia, Herr Ignaz Illerschitsch, wurde zum Oberpostverwalter daselbst ernannt.

— (Das Landwehrgericht) wurde mit 1. d. M. von Triest nach Laibach verlegt.

— (Zum Ableben des Herrn Haupt-pfeuerernehmers Bruß) wird uns noch ge-meldet: Herr St. Bruß war in den weitesten Kreisen bekannt und wegen seines biederen Charakters allge-mein beliebt und geachtet. Im Jahre 1824 als Sohn eines Bergknappen in Zdrja geboren, wurde er als 20jähr. Jüngling zum 4. Artillerieregiment in Graz eingeteilt und erreichte durch seinen außerordentlichen Fleiß und durch sein reges Streben die Charge eines technischen Offiziers bei der Garde-Flottille. In den Jahren 1848 und 1849 kämpfte er unter den sieg-reichen Fahnen des Feldmarschalls Radetzky in Italien und beteiligte sich auch bei der Belagerung von Ve-nedig im Jahre 1849. Im Jahre 1856 schied er aus dem Armeeverbände und wurde zum Steueramts-kontrollor in Manina ernannt. Im Jahre 1868 zum Steuereinnehmer in Zdrja und im Jahre 1875 zum Hauptsteuereinnehmer in Laibach befördert, wurde Herr Bruß über eigenes Ansuchen nach 45jähriger Dienstleistung im Staatsdienste unter Anerkennung der ausgezeichneten Verdienste pensioniert. Aus die-sein Anlasse wurde ihm die Allerhöchste Auszeichnung durch Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone zuteil. — Ehre seinem Andenken!

— (Ehrung.) In Ergänzung des gestrigen Be-richtes über die Jubiläumsfeier des Herrn Direktors R. Samja wird uns noch folgendes mitgeteilt: Den ersten Trinkspruch bei dem im Hotel „Union“ zu Ehren des Herrn Zubilar veranstalteten Banketts brachte der Obmann des Wechselseitigen Unter-stützungsvereines, Herr Primarius Dr. Gregorič, auf den Jubilar aus, indem er dessen Bescheidenheit und Tätigkeit hervorhob. Bescheiden sei auch der Beein in seinen Anfängen gewesen, aber dank dem wech-selseitigen Vorgehen der Direktionsmitglieder stehe er heutzutage in den ersten Reihen unserer Institute.

— Herr A. Martinč, Sekretär des Vereines, be-grüßte den Jubilar im Namen der Beamenschaft, der er stets ein wohlwollender Chef gewesen; Herr Kanonikus M. Kalan toastierte auf Herrn Dr. Gre-gorič als auf die Seele des Vereines; schließlich ließ Herr Professor Dr. J. Kref in launiger Rede den Aufsichtsrat leben. Nachdem Herr Direktor Samja allen für die schmeichelhafte Anerkennung gedankt, schied man um 11 Uhr mit dem lebhaften Wunsch, daß sich in der Folge freundschaftliche Zusammen-künfte der Ausführenden wiederholen mögen. — Bemerkte sei noch, daß Küche und Keller des Herrn Kamposch das Beste geboten hatten.

— (Weihnachtsfeier im Marianum.) Gestern nachmittags um 5 Uhr fand im Marianum eine Weihnachtsfeier statt, der Herr Landespräsident Schwarz mit Gemahlin, Herr Fürstbischof Doktor Jeglič, Herr Hofrat Graf Chorinský mit Ge-mahlin, Herr Landesauschuß Graf Barbo und zahlreiche sonstige geladene Gäste bewohnten. Das umfangreiche Programm, das wir bereits gestern ver-öffentlicht haben, fand, sei es in den gesanglichen als auch in den deklamatorischen und orchestralen Vorführungen eine sehr gefällige Wiedergabe. Die orchestralen Nummern wurden von einem zwölfköpfigen Tamburascen-Orchester unter Leitung des Herrn Gorup absolviert und schlugen kräftigst ein; daneben boten vier lebende Bilder infolge ihrer geschmackvollen Kostümen und ihres trefflichen Arrangements Sehen-swertes. Den Hauptteil des Programmes umfaßte ein dreifaktiges Weihnachtspiel, das einen hiesigen Theo-logen zum Autor hat und unterschiedliche glückliche Momente in sich vereinigt. Die Regiekunst bewies darin ein überaus verständiges Walten, namentlich der zweite Aufzug fesselte durch die gediegene Aus-stellung; vortrefflich gestaltete sich aber das Spiel

des kleinen „Flore“, eines schneidigen Bürschchens von degagierten Allüren, das seiner Aufgabe nicht nur relativ, sondern absolut vollkommen gerecht wurde.

— Nach den ersten Nummern hielt Herr Prälat Rozman eine Rede in slovenischer und deutscher Sprache, worin er die erschienenen Funktionäre und die sonstigen Gäste herzlichst begrüßte, der vorzüg-lichen Leitung des Institutes, so den Herrn Haus-direktor Kanonikus Kalan und den Schulschwestern, seinen Dank zollte, darauf hinwies, daß die Anstalt gegenwärtig an 250 Zöglinge beherberge, den Wohl-täten, vor allem der krainischen Sparkasse und dem Damenkomitee danke und endlich nebst den besten Neujahrswünschen die Hoffnung zum Ausdruck brachte, daß dem Institute die Wohltäter auch ferner-hin gewogen bleiben werden. — Die Weihnachtsfeier wird morgen um 5 Uhr nachmittags gegen Ein-trittsgebühr wiederholt werden. Preise der Plätze 1 K, 80 h und 60 h, Stehplätze 40 h.

— (Christbaumfeier für die Salesia-ner-Zöglinge.) Am 6. d. M. um 1/6 Uhr abends findet im „Mestni Dom“ die Christbaumfeier für die Zöglinge der salesianischen Knaben-Rettungs- und Erziehungsanstalt statt, die wie alljährlich das für die salesianische Anstalt in Krißneß tätige Laibacher Damenkomitee veranstaltet. Die Zöglinge werden auch diesmal ein reichhaltiges Programm zur Aufführung bringen, das aus Orchester- und Gesangsvorträgen sowie aus dramatischen Szenen besteht. Zur Ver-anstaltung sind alle Gönner und Freunde sowie alle Mitarbeiter der Anstalt eingeladen.

— (Ausstellung.) Wie bereits erwähnt, findet von heute ab bis Sonntag 1 Uhr mittags an der hiesigen k. k. kunstgewerblichen Fachschule im zwei-ten Stocke eine Ausstellung von sehr interessanten Aquarellen, Studien sowie eines kompletten Lehrgan-ges im freien Zeichnen nach der Natur für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen in fortlaufenden Nummern (1 bis 11) statt. Aus der Fülle von Aqua-rellen seien vor allem fesselnde Landschaften aus Ober-krain und aus Oberitalien erwähnt, die von Damen des offenen Zeichensaales anlässlich einer Malexfur-sion unter der bewährten Leitung des Fachlehrers Herrn Otto Grebenz angefertigt wurden. Die Ausstellung enthält ferner ein Parament aus Kupfer, zahlreiche Studien aus der Umgebung Laibachs, meh-rere interessante Studienköpfe etc. Wir behalten uns einen näheren Bericht vor.

— (Vom Landesweinfeller.) Zu der gestrigen, sehr gut besuchten Weinfest fanden sich u. a. viele, bisher dort noch nicht gesehene Gäste ein. Nach 9 Uhr wurde das Café „Europa“ bis zum letzten Plät-chen besetzt und die Besucher vergnügten sich an den von der hiesigen Verzinskapelle wiedergegebenen Musiknummern.

— (Der Verein der katholischen Jünglinge) veranstaltet am Sonntag um 6 Uhr abends im Handwerkerheim eine Weihnachtsfeier, auf deren Programme sich das Weihnachtspiel „Sveti Trije kralji“, eine Rede, drei Chöre und der Schwanke „Strah z dolgo roko“ befinden. Eintritts-gebühr 80 h, 60 h, 40 und 20 h.

— (Eisverführung.) Infolge der einge-tretenen Kälte in der laufenden Woche bildete sich auf sämtlichen hiesigen Eislaufplätzen, Teichen etc. eine dicke Eiskruste und die Eisgewinnung gestaltet sich überall reichlich. Die Eisschollen weisen eine Höhe von 5 bis 7 Zentimetern auf. Sowohl die städtischen Eis-gruben als auch die Restaurationseiskeller versorgen sich mit dem nötigen Eisquantum.

— (Der krainische Lehrerverein) hält morgen vormittags 10 Uhr im chemischen Saale der k. k. Staatsoberrealschule seine diesjährige Haupt-versammlung ab.

— (Der slovenische kaufmännische Verein „Merkur“) hält morgen nachmittags 4 Uhr in den Vereinslokalitäten im „Narodni Dom“ seine ordentliche Generalversammlung mit der übli-chen Tagesordnung ab.

— (Dem Gesangsvereine „Slavec“) ist Herr Alois Bajec, Großhändler in Unter-Siska, als Gründer mit dem Betrage von 40 K beigetreten.

— (Auflassung der Bahnerhaltungss-Sektion in Littai.) Die Bahnerhaltungs-Sektion in Littai, die seit der Eröffnung der Südbahnstrecke Triest-Wien bestanden hatte, wurde seitens der Süd-bahn-Gesellschaft in Wien mit 1. d. M. aufgelöst und die Strecke der bisherigen Bahnerhaltungs-Sek-tion Littai bis zum Kilometer 394.4 (Eisenbahn-station Sava) der Bahnerhaltungs-Sektion Stein-brück, von Kilometer 394.4 bis Kilometer 453.6 (Station Littai inklusive bis Station Bresovitz inklusi-ve) der Bahnerhaltungs-Sektion Laibach einver-leibt.

— (Vereinsstatistik.) Im abgelaufenen Jahre zählte Laibach 195 Vereine (um 29 mehr als im Jahre 1904).

— (Unterhaltung.) Am 6. d. M. findet zu Unter-Voitich in den Lokalitäten des Hotels „Ara-mar“ ein Unterhaltungsabend mit nachstehendem Programme statt: 1.) „V posredovalnici“, Posse mit Gesang; 2.) „Moderno dete“, komische Szene; 3.) „Meščanka in vaščanka“, Singspiel; 4.) „Pravi prijateljci“, komische Szene; 5. Tanz. Beginn um 8 Uhr abends. Eintrittsgebühr per Person 1 K. Das Reinertragnis der Veranstaltung fließt dem Unter-stützungsvereine für dürftige slovenische Hochschüler in Graz zu. Die Tanzmusik besorgt die Adelsberger Marktkapelle.

— (Theatervorstellung.) Der Dilettanten-verein aus Raffschach bei Steinbrück veranstaltet am 6. d. M. abends 7 Uhr im Gasthaussaale des Herrn Richard Michelčič, Kaufmannes in Sagor, eine Thea-tervorstellung. Zur Aufführung gelangt das Volks-stück „Deseti brat“.

— (Unfall beim Baumfällen.) Vorgestern wurde der Tönniesche Werksführer Anton Letnar ins Krankenspital überführt. Es war im Bodiker Walde eine gefällte Fichte auf ihn gestürzt und hatte ihm das rechte Bein zerschmettert.

— (Warnung, betreffend die Sensen-bestellungen.) Mit Hinblick auf die Tätigkeit ungarischer Handelsagenten, die für die Firma Ge-brüder Braun in Rima-Szombat bei der bäuerlichen Bevölkerung Bestellungen auf Sensen aufsuchen, wurden die Landesstellen eingeladen, die Unterbehör-den zu beauftragen, durch entsprechende Verlautba-rungen sowie in sonst geeigneter Weise die landwirt-schaftliche Bevölkerung auf das unlaute Gebaren der Agenten der Sensenfirma Gebrüder Braun in Rima-Szombat aufmerksam zu machen und sie vor dem Eingehen von Geschäften mit derartigen Agen-ten auf das eindringlichste zu warnen.

— (Konzerte im Hotel „Union“.) Sonntag, den 7. d. M., finden im großen Saale des Hotels „Union“ zwei Konzerte statt. Näheres besagt die Annonce im heutigen Blatte.

— (Die Laibacher Vereinskapelle) konzertiert Sonntag abends im Hotel „Sirijsa“. An-fang um 8 Uhr abends, Eintritt 40 h.

Theater, Kunst und Literatur.

— (Deutsche Bühne.) Es war keine glück-liche Idee, einem Bauern drama Anzengrubers das Bauern drama „Liebesjüden“ von Wirtmann folgen zu lassen, der Schöpfung eines großen dramatischen Dichters das Werk eines begabten Theatralikers. Das Publikum wurde dadurch gezwungen, Vergleiche zu ziehen, die natürlich nicht zugunsten des gestern auf-geführten Stückes ausfallen konnten, ja ein Teil der Theaterbesucher wich sogar der Notwendigkeit aus, Vergleiche anstellen zu müssen, was in Interesse der trefflichen Vorstellung und der künstlerischen Leistung von Fräulein Eugenie Reingrubers lebhaft zu bedauern war. Die Schwächen des ländlichen Drama-s ließen sich durch ausgiebige Kürzungen wieder fühl-bar machen, insbesondere würden ausgiebige Striche dem ersten und dritten Akte zustatten kommen, da sich ja doch das Hauptinteresse auf den glänzend aufge-bauten zweiten Akt vereinigt und von hier aus sichtlich erlähmt. In diesem Akte kam auch die Kunst von Fräulein Reingrubers zur vollen Geltung und wuchs zu erschütternder tragischer Höhe an. Die milde, zügellose Leidenschaft des Weibes, dem man das Liebste rauben will, brach hier mit elementarer Gewalt durch, ungehemmt in der Kraft der Stimme, im Un-gestüm des jugendlich-kräftigen Temperamentes. Der Höhepunkt des Stückes bedeutete auch den Höhepunkt des Erfolges der Künstlerin, der durch stürmischen Beifall und wiederholte Hervorrufe anerkannt wurde. Die schönen Leistungen der Herren Weismüller (Kirchendiener), Kühne (Dechant), Kammauf (Blachaderles) waren vom Vorjahre in ange-nemmer Erinnerung. Ihnen schloß sich würdig die schlicht-treuerzige Charakterisierung des Dorfbaschlers durch Herrn Fischer und die lebensvolle Gestaltung des Kooperators durch Herrn Liska an. Der Regie des Herrn Weismüller gebührt noch ein beson-deres Wort der Anerkennung.

— (Aus der deutschen Theaterkantz-lei.) Anlässlich des Abschiedsgastspiels des Fräulein Eugenie Reingrubers gelangen heute die beiden Neuheiten „Der Schutengel“ und „Hanna Sadt“ zur Aufführung. Darin hat die Künstlerin Gelegen-heit, ihr großes Talent voll zu entfalten. — Am Samstag gelangt die Operette „Die Geisha“ zur Wie-derholung. Diese Vorstellung beginnt ausnahmsweise schon um 7 Uhr abends. — Weiterer Spielplan: Montag: „Die Strecke“; Mittwoch: „Waubart“ (Benefiz Mahr); Freitag: „Frühlingstrost“; Son-natag: nachmittags Kindervorstellung: „Das tapfere Schneiderlein“, abends: „Er und seine Schwester“.

Musica sacra

in der Domkirche.

Samstag, den 6. Jänner (Erscheinung des Herrn), Pontifikalmesse um 10 Uhr: Instrumentalmesse in Es-dur op. 51 von Josef Gruber, Graduale Omnes de Saba venient von Anton Foerster, Offertorium Reges Tharsis von Friedrich Roenen.

Sonntag, den 7. Jänner (erster Sonntag nach der Erscheinung des Herrn), Hochamt um 10 Uhr: Missa Panis angelicus von Friedrich Roenen, Graduale Benedictus Dominus, Offertorium Jubilate Deo von Kaspar Niblinger.

in der Stadtpfarrkirche St. Jakob.

Samstag, den 6. Jänner (das Fest der heil. Dreikönige) um 9 Uhr Hochamt: Sechste Messe in D-moll von W. E. Horák, Graduale Omnes de Saba von Anton Foerster, Offertorium Reges Tharsis von J. B. Treich.

Sonntag, den 7. Jänner um 9 Uhr Hochamt: Cäcilienmesse in G-dur von Ad. Raim, Graduale Benedictus Dominus von Anton Foerster, Offertorium Jubilate Deo von Kaspar Niblinger.

Telegramme

des I. I. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

Rußland.

Moskau, 4. Jänner. Generalgouverneur Dubasov veröffentlicht einen ausführlichen Bericht über die letzten Ereignisse in Moskau, in dem es heißt: „Nach der am 28. Dezember erfolgten Niederlage ergriffen die revolutionären Banden unter Benützung der Eisenbahn, die sich noch bis zum 29. Dezember in ihrem Besitze befand, die Flucht. Jetzt sind sie vollständig zersprengt. Der erbitterte Widerstand, den die Aufrihrer leisteten, machte das Eingreifen der Artillerie notwendig, das jedoch durch das Bestreben geleitet wurde, das Leben und die Wohnstätten der friedlichen Bürger zu schonen. Einige Fabriken, die der Generalgouverneur in seinem Berichte aufzählt, wurden durch das Artilleriefeuer zerstört. Nach deren Übergabe wurde die kriegerische Aktion eingestellt und ein ganzer Tag, entgegen dem Interesse eines großen Erfolges, ausschließlich dazu verwendet, das Viertel, in welchem gekämpft wurde, von Frauen und Kindern zu säubern. Am 3. Jänner wurde der Kampf von den Truppen zu Ende geführt.“ — Am Schlusse des Berichtes führt der Generalgouverneur noch folgendes an: „Verschiedene Zeitungen klagen die Truppen an, mit unmäßiger Härte und Grausamkeit vorgegangen zu sein. Diese Verdächtigungen, deren Zweck augenscheinlich ist, die Bande zwischen der Nation und dem Militär zu zerreißen und die Armee bloßzustellen, verdienen keine Widerlegung.“ Er wende sich an die Mitglieder der gutgesinnten Presse mit der Bemerkung, daß wohl nicht jeder Soldat, der unter den tatsächlich vorliegenden und ausnahmsweise vorkommenden Verhältnissen die Prüfung eines solchen furchtbaren Kampfes durchmachen muß und bei dem die Gefühle zwischen der Pflicht gegen sein Vaterland und der Liebe zu seinen Landsleuten geteilt sind, immer dieselbe gleichmäßige Kaltblütigkeit bewahren könne. Der Generalgouverneur hält es für seine Pflicht, den Truppen das Zeugnis auszustellen, daß sie in keiner Hinsicht die Grenzen überschritten haben, die ihnen durch ihre Pflicht als Soldaten und durch ihren Fahneneid vorgezeichnet sind.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehöhe 306.2 m. Mittl. Luftdruck 736.0 mm.

Jänner	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reduziert	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Richtung des Himmels	Niederschlag in Millimeter
4.	2 U. N.	744.2	-1.8	W. schwach	bewölkt	
9	9 U. M.	745.0	-2.8	W. schwach		
5.	7 U. F.	744.7	-4.5	W. schwach		0.0

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur -3.7°, Normal -2.7°.

Verantwortlicher Redakteur: Anton Funtel.

Grand Hotel Union

Laibach, Direktion A. Kamposch.

Sonntag den 7. Jänner 1906 konzertiert im **grossen Saale** die **Regimentsmusik König der Belgier Nr. 27** und die **städtische Vereinskapelle**. Das **erste Konzert** wird von der **städtischen Vereinskapelle** ausgeführt und findet um **3 Uhr Nachmittag** statt. Die **Eintrittsgebühr** beträgt **20 Kreuzer**. Mitglieder und Kinder frei. Das **zweite Konzert**, ausgeführt von der **Militärmusik**, beginnt um **8 Uhr abends**. Zu diesem Konzerte beträgt die **Eintrittsgebühr pro Person 30 kr.** **Original - Aussohank** von **Münchner Augustinerbräu** und **Pilsener Bier**, anerkannt beste Biere. (73)

Einladung

zu der

am 6. d. M. (hl. Dreikönigstage) im chem. Saale der hiesigen k. k. Staats-Oberrealschule stattfindenden

Jahres

Hauptversammlung

des Krainischen Lehrervereines.

Beginn um 10 Uhr vormittags.

(77)

Der Husschuss.

Modebericht Winter 1905/06. Die bekannte Seidenfabrik **Henneberg** in Zürich schreibt uns: Der vorigen Herbst und letzten Frühjahr von Paris ausgegangene Versuch, wieder seidenen Roben als hochmodern einzuführen, hat überraschende Fortschritte gemacht, und sind für kommende Saison große Sortimente in allen möglichen Seidengeweben bestellt worden, die sich beinahe ausschließlich nur für Anfertigung von ganzen Roben eignen, wenn auch nicht unerwähnt bleiben soll, daß Blumenstoffe immer noch in großer Auswahl und Reichhaltigkeit mit disponiert worden sind. — Das Vertrauen der Damenwelt fängt doch an, sich den soliden, feingefärbten Seidenstoffen, die sich speziell für ganze Roben eignen, wieder zuzuwenden und sollte jeder Fabrikant seine ganze Ehre einsetzen, dieses Vertrauen durch Anfertigung von nur solid gefärbten Seidenstoffen zu rechtfertigen. — Für die kommende Saison steht wieder oben an: Taffet in allen Farben und Genres und in zweiter Linie der wohl seit 15 Jahren vernachlässigte Seidenstoff, auch Rips genannt, wohl mit das nobelste, durch seinen edlen, matten Seidenglanz bestehende Seidengewebe für ganze Roben! Es ist in schwarz, weiß und farbig in verschiedenen Qualitäten bestellt worden für Paris und London. Ferner wird eine bevorzugte Rolle spielen: Moirés in Renaissance, Camélion und Broché; dann folgen: Seidenradium, Eolienne, Louise, Messaline, Duchesse, Seidenwolle, Crêpe de Chine, einfarbig, bedruckt und broschiert in 110 bis 120 cm Breite, Messalinetaffet und Damast, Armure Sirène, peau de Cygne, Christallines und immer und immer wieder die nicht zu verdrängende Foulard-Seide in allen erdenklichen Kombinationen, Farben, Dessins und Qualitäten. — Die Dessins für Damaste und Brokate sind meistens im Jugendstil und in kleinen, abgesetzten Figuren gewählt worden. Die modernen Farben sind: mouffe, marine, rostbraun, silbergrau, nickel, aluminium, serpent, heliotrop, beige und rot in allen Farbenabstufungen. (22)

Kakao- u. Schokoladelliebhabern bestens empfohlen:

Johann Hoff's

Kandol-Kakao

hat den geringsten Fettgehalt, ist daher leichtest verdauulich, verursacht nie Verstopfung und ist bei feinstem Wohlgeschmack außerordentlich billig.

Echt nur mit dem Namen **Johann Hoff** und der Löwen-Schutzmarke.

Pakete à 1/4 kg 90 Heller
à 1/2 kg 50
Überall zu haben.

(3929) 20-8

Kasino-Verein.

Im Laufe des heurigen Faschings veranstaltet der Kasino-Verein folgende Vereins-Unterhaltungen:

Samstag den 6. Jänner: Eröffnungsball.

Samstag den 27. Jänner: Kränzchen.

Samstag den 10. Februar: Kränzchen.

Samstag den 24. Februar: Grosses Faschingsfest: „Ein Rendezvous in der Unterwelt“.

Ausserdem finden jeden Dienstag im Balkonsaale **Tanzübungen** unter der Leitung des Tanzlehrers **Giulio Morterra** statt.

Beginn der Unterhaltung vom 6. Jänner 9 Uhr, der anderen immer halb 9 Uhr.

(45) 8-2

Die Direktion.

Die

(3746) 78

Adler-Apotheke in Laibach (Stadt)

gegenüber der Schusterbrücke

Bestand über 300 Jahre

Inhaber: Mr. Ph. Mardetschläger, Chemiker hält stets am Lager alle **neuen Medikamente** sowie alle **in- und ausländische Spezialitäten**, liefert an Spitäler und an die Herren Ärzte im großen sowie an Private, **Verbandstoffe** und alle **chirurg. Krankenbedarfsartikel** billigt und empfiehlt ihre gesetzlich geschützten kosmet. Präparate unter der Wortmarke „**Adä**“. Für Zähne und Mund: „**Adä**“ Mentholumundwasser und Zahnpulver à 1 K; für die Haare: „**Adä**“ Haarwasser und Haarpomade à 1 K; für Teint und Gesicht: „**Adä**“ Blumenseife und Cream à 60 h und 1 K.

Erzeugung und Depot für **Laibach** **maru** in dieser Apotheke „zum Adler“. Preislisten mit Anweisung für die Pflege der Haut, Haare und Zähne gratis.



Karl Komp, Leutnant im I. I. Landwehr-Infanterieregiment Nr. 27, als Sohn und **Rosalie Komp** als Tochter geben tiefbetrübt im eigenen und im Namen der übrigen Anverwandten allen Freunden und Bekannten die tiefbetrübende Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten, unvergesslichen Vaters, des hochwohlgeborenen Herrn

Karl Komp

I. I. Major I. R., Besitzer der Militär-Verdienstmedaille am roten Bande, der Kriegsmedaille und des Dienstzeichens II. Kl. usw.

welcher nach langen, sehr schweren Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, Mittwoch den 3. Jänner 1906 um 1/3 3 Uhr nachmittags in seinem 70. Lebensjahre selig im Herrn entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet Freitag den 5. Jänner um 3 Uhr nachmittags vom Garnisonsspital Nr. 8 aus auf den Friedhof zu St. Christoph statt.

Die heil. Seelenmessen werden in der Pfarrkirche zu St. Peter gelesen werden.

Um stilles Beileid wird gebeten.

Laibach am 3. Jänner 1906.

Kranzspenden werden dankend abgelehnt.

(Statt jeder besonderen Anzeige.)

Beerdigungsanstalt des Franz Döberle.

Messaline- u. Radium-Seide **Gestreifte u. karierte Seide** **Louisine- u. Taffet-Seide** **Satin Chine- u. Futter-Seide**

für Blusen und Roben in allen Preislagen, sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer und arbigter „**Henneberg-Seide**“ v. 60 Kreuz. bis fl. 11.35 p. Met. — Franko und schon bezogen ins Haus. Muster umgehend.

(16) 10-1

Seiden-Fabrikt. **Henneberg, Zürich.**

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Diversen Lose“ versteht sich per Stück.

(69) 3—1

3. 288.

Konkursauschreibung.

Im Landespitale zu Laibach gelangen zur Bezeichnung:

1.) eine Sekundärarztesstelle mit dem Adjutum jährlicher 1200 K. und

2.) eine Solonärstelle mit dem Adjutum jährlicher 600 K.

Mit beiden Adjuten ist auch eine 20% Teuerungszulage verbunden.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre Gesuche unter Nachweisung des Alters, des Doktorates der Medizin, der ausfälligen bisherigen Dienstleistung und der Kenntnis der slowenischen und deutschen Sprache bis 20. Jänner 1906 bei der Direktion der Landeswohlthätigkeitsanstalten in Laibach einzubringen.

Krainischer Landesauschw.

Laibach am 2. Jänner 1906.

(42)

3. 83.

Kundmachung.

Bei der am 2. Jänner 1906 nach dem Verlosungsplane vorgenommenen Ziehung von 600 Losnummern des Lotterie-Anlehens der Stadt Laibach sind gezogen worden:

Nr. 3326 mit dem Gewinne von 40000 K.

8244 „ „ „ 4000 „

3413 „ „ „ 1000 „

27127 „ „ „ 1000 „

31796 „ „ „ 1000 „

34985 „ „ „ 1000 „

32920 „ „ „ 1000 „

Nr. 127 200 303 362 409 475 789 806

812 814 849 1034 1104 1259 1283 1660

1871 2088 2508 2586 2675 2790 3103 3119

3151 3210 3387 3628 3946 4131 4355 4545

4577 4648 4676 4774 4882 4922 5098 5207

5493 5599 5833 5966 5973 6043 6356 6360

6415 6422 6438 6441 6513 6531 6556 6801

6890 7002 7253 7310 7497 7708 7710 7875

7942 7945 8043 8236 8258 8396 8578 8930

9088 9155 9356 9435 9721 9796 9882 9961

10008 10210 20264 10322 10328 10353

10493 10524 10587 10691 10888 10895

11206 11564 11676 11867 11952 12035

12274 12743 13074 13103 13395 13534

13862 13977 14046 14412 14428 14615

14739 14751 14827 14830 15011 15059

15203 15536 15670 15946 16130 16269

16292 16386 16391 16639 16787 16877

17008 17026 17044 17083 17183 17184

17367 17501 17509 17646 17892 17895

17987 18160 18176 18230 18231 18270

18298 18377 18652 18775 18782 18790

18799 18891 19264 19284 19300 19348

19359 19430 19762 20037 20359 20509

20671 20686 20785 20800 20829 20879

21021 21027 21233 21256 21279 21493

21516 21605 21665 21759 21795 21816

22032 22333 22338 22401 22424 22489

22591 22679 22688 22783 22811 22864

22880 23059 23064 23164 23433 23746

23953 24522 24559 24560 24665 24678

24695 24702 24829 24974 25058 25182

25296 25399 25580 25671 25679 25758

25789 26005 26046 26232 26430 26506

26616 26630 27110 27130 27141 27180

27419 27421 27423 27763 27863 27871

27937 28087 28378 28410 28487 28574

28763 28791 28840 28920 29028 29151

29394 29418 29527 29766 30061 30160

30330 30373 30436 30534 30688 30760

30903 31013 31131 3142 31443 3163

31778 31807 32001 32074 32083 3212

32211 32239 32295 32297 32349 32363

32501 32569 32599 32697 32736 32857

32956 33368 33635 33660 33814 33835

33888 33954 34002 34107 34170 34377

34668 34784 34967 35033 3517 35164

35199 35259 35288 35499 35526 35661

35782 35789 35809 35900 35921 36253

36369 36836 37431 37481 37617 37814

38134 38220 38457 38573 38663 387 5

39167 39230 39297 39415 39945 40118

40246 40288 40455 45567 40605 40662

41069 41132 41313 41378 41706 41739

41800 42031 42113 42125 42195 42275

43005 43184 43473 43643 43774 43833

43876 43888 44034 44345 44481 44779

44866 44949 44980 44998 45214 45410

45621 45645 45722 45820 45885 45896

46218 46389 46493 46572 46666 46637

46703 467 9 46911 47024 47106 47357

47445 47706 47840 48049 48056 48156

48194 48264 48685 48751 48920 49001

49064 49432 49557 49591 49698 49866

50076 50613 50691 50732 51071 51229

51258 51275 51294 51298 51470 51537

51572 51677 51761 51934 52026 52251

52477 52689 52699 52725 52777 52907

52953 53099 53449 5 53 53609 53682

53794 54179 54348 54426 54519 54936

54985 55077 55086 55100 55420 55591

55617 55635 55700 55771 55777 55788

55870 56098 56151 56434 56748 57370

57483 57748 57794 57901 58004 58090

58472 58591 58836 58988 58994 59346

59402 59454 59859 60086 60341 60497

60541 60589 60757 60780 60829 60951

61035 61487 61522 61666 61704 61785

62146 62151 62189 62260 62287 62329

62379 62633 62635 62670 6 802 62887

62918 63434 63509 63721 63813 63914

64067 64122 64127 64240 64440 64445

64635 64669 64675 64731 64789 64887

65063 65219 65575 65449 65893 66068

66131 66378 66432 66444 66531 66709

66767 66785 66843 669 2 66989 66998

67181 67353 67553 67568 67614 67829

67943 68026 68121 68402 68415 68419

68425 68472 68735 68763 68804 688'6

68996 69034 69263 69386 69392 69474

69523 69988 70301 70745 70969 70991

71116 71267 71464 71700 72171 72174

72296 72422 72507 72992 73456 73497

73502 73535 73757 73797 73854 74157

74321 74550 74659 74676 74694 74715

74718 74837 74846 mit dem Gewinne von je 60 K.

Von den bisher gezogenen Losen sind noch nicht eingelöst worden:

Nr. 71763 mit dem Gewinne von 50000 K.

41027 „ „ „ 1000 „

46335 „ „ „ 1000 „

Nr. 51 135 545 552 752 757 1090 1252

1362 1382 1951 2084 2105 2891 2938 2968

3015 3163 3316 4020 4027 4066 4353 4704

4758 4790 4992 5023 5590 5707 6002 6218

6313 6401 6453 6665 6693 6883 6903 6980

7621 7647 7713 8376 8392 8671 8794 8819

8867 90'9 9159 9379 9429 9635 9701 9735

9744 9770 9855 9929 10060 10696 10740

10774 10778 11272 11287 11480 11579

11641 11877 12394 12522 12687 12873

13019 13209 13223 13243 13315 13354

13424 13427 13441 13470 14003 14093

14338 14442 14447 14571 14600 14943

15430 15682 15691 15798 15921 16065

16069 16094 16286 16423 16504 16578

17036 17077 17161 17198 17561 17578

17680 17809 17868 17924 18014 18032

18464 18621 18763 19171 19272 19314

19403 19539 19738 19745 19775 19816

19870 19889 19919 20313 20347 20366

20426 20484 20713 21299 21382 21400

21408 21683 21853 21900 22012 22506

22755 22862 23027 23613 23668 23699

23735 23775 24191 24197 24277 24545

24683 24787 25002 25233 25345 25485

25564 25609 25617 25695 26382 26591

26643 26691 26847 27048 27092 27244

27257 27299 27637 27675 27879 27880

27885 28025 28238 28337 28482 28673

28758 28820 29201 29301 29320 29417

29510 29602 30194 30339 30543 30548

30562 30627 31007 31038 31277 31348

31535 31760 31815 31968 320 4 32190

32255 32367 33145 33563 33641 33672

33993 34077 34106 34129 34414 34694

34706 34723 34775 34785 34871 34978

35005 35018 35028 35109 35136 35180

35433 35658 35675 35743 35882 35937

36143 362 2 36279 36323 36464

36715 370'8 37019 37059 37349 37505

37566 37891 37934 38168 38214 38290

38322 38694 38712 38800 38862 38867

38977 39033 39115 39305 39352 39367

39425 40414 40425 40665 40811 40909

41231 41360 41468 41513 41829 41938

42109 42467 42477 42533 42575 42619

42625 42864 43126 43254 44118 44123

44270 44275 44324 44535 44617 44654

44528 44590 44565 44586 44598 44601

44692 44632 44695 44652 44678 44681

44697 44759 44774 44797 44841 44841

44868 44790 44884 44852 44950 50103

50300 50332 50482 50876 51050 51250

51398 51400 51553 51949 52336 52463

52525 52556 52755 52818 53040 53419

53463 53568 53624 53646 53902 54291

54502 54553 55498 55615 55979 56008

56107 56398 56441 56863 57004 57028

57330 57357 57439 57475 57544 57892

58653 58822 58824 58868 59013 59141

59147 59403 59492 59542 59804 60019

60089 60482 61286 61407 61458 61524

61540 61652 61718 61815 61955 61969

61979 62052 62109 62471 62704 63149

63180 63285 63305 63457 63613 63657

63700 63957 64043 64081 64183 64199

64496 64420 64479 64601 64670 64954

65034 65049 65648 65655 65795 65800

65846 66232 66241 66288 66342 66358

66664 66694 66747 66904 66909 67055

67238 67414 67645 67713 67785 67907

68003 68104 68363 68368 68638 68989

69261 69522 70005 70362 70497 70627

70695 70883 71121 71128 71205 71659

72030 72124 72522 72526 72543 72699

72792 72904 73624 73858 73950 73976

74011 74141 74203 74392 74399 74722

74920 mit dem Gewinne von je 60 Kronen.

Magistrat der Landeshauptstadt Laibach

am 2. Jänner 1905.

Der Bürgermeister: Ivan Gribar.

(25) 3—2

3. 3271.

Konkursauschreibung.

An der vierklassigen Volksschule in Neumarkt ist die Oberlehrerstelle, eventuell eine zweite Lehrstelle dortselbst mit den gesetzmäßigen Bezügen definitiv zu besetzen.

Mit der Oberlehrerstelle ist der Genuss einer Naturalwohnung verbunden.

Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bis zum

25. Jänner 1906

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrate einzubringen.

An krainischen öffentlichen Volksschulen noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie für den Schuldienst die volle physische Eignung haben.

k. k. Bezirksschulrat Krainburg, am 29. Dezember 1905.

der k. k. Landesregierung für Krain vom 30. Dezember 1905, Z. 25.349, betreffend die Einfuhr von Vieh und Fleisch aus den Ländern der ungarischen Krone nach Krain.

* Durch dieses Verbot wird der Verkehr mit militärischen Einheiten nicht berührt.

MAGGI'S SUPPEN- und SPEISEN-WÜRZE

ist einzig und altbewährt, um schwachen Suppen, Saucen, Ragouts, Gemüsen etc. augenblicklich überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen.

Sehr ausgiebig, daher nicht überwürzen.

— Zu haben in allen Kolonial-, Delikatessenwaren-Geschäften und Drogerien. —

In Gläschen von 50 Heller an.

Originalgläschen werden billigst nachgefüllt.

Josef Viktorin
K. K. Hoflieferant WIEN

GAS-ÖFEN
FÜLLÖFEN
MEIDINGERÖFEN
MASCHINHERDE

FABRIK
IV. GROSSE NEUGASSE 33.

(4888) 11-12

Stickmaterial und dazu gehöriges Material aller Art

Hausfrauengarn bester Qualität für Strümpfe und Socken

MARIE DRENIK

Handarbeits-Spezialitäten-Geschäft

Kongressplatz Nr. 7.

Zeichen-Atelier und Vordruckerei nebst Tambour und Weisstickerei

Herrenwäsche und Krawatten, Kurzwaren Parfümerie

(3815) 20-16

LIQUEUR

BÉNÉDICTINE

DE L'ANCIENNE ABBAYE DE FÉCAMP

ÜBERALL ZU HABEN

Die Wortmarke **Bénédictine** ist in Österreich-Ungarn geschützt. Selbst die ähnlichen, zu Verwechslungen führenden, unterstehen dem Gesetze.

In Laibach bei Anton Gnesdas Wwe., Café «Elefant», Rudolf Kirbisch' Wwe., Konditorei, Anton Stacul, Schellenburggasse 4. (4951) 4-3

HANS HOTTENROTH, General-Agent, HAMBURG.

Mießner's Thee

der beliebteste und verbreitetste. Die Firma deckt nur Empfehlenswertes mit ihrem Namen und jeder Käufer hat Garantie für guten und ausgiebigen, daher äußerst billigen Tee. Probepaket à 100 g von K 1.- bis K 2.-. (3997) 14-7

Kwizda's Fluid (Marke Schlange)

Touristen-Fluid.

Altbewährte aromatische Einreibung zur Stärkung und Kräftigung der Sehnen und Muskeln. Von Touristen, Radfahrern u. Reitern mit Erfolg angewendet zur Stärkung und Wiederkräftigung nach größeren Touren.

Preis 1/2 Flasche . . . K 2.-, M. 2.-
1/4 Flasche . . . K 1.20, M. 1.20

Echt zu beziehen in den Apotheken.

Tägliche Postversendung durch das Hauptdepot:
Franz Johann Kwizda,
k. u. k. österr., k. rum. u. fürstlich bulg. Hoflieferant, Kreisapotheker
Korneuburg bei Wien.

Illustr. Preiskataloge werden auf Verlangen gratis u. franko versendet.



„Jodella“

ist jetzt der patentamtlich geschützte Name für den weit und breit bekannten, bei Arzt und Publikum gleich beliebten

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran.

Der beste, vollkommenste und wirksamste Lebertran. Allen anderen Lebertran-Ersatz-Konkurrenz-Präparaten an Geschmack, Bekömmlichkeit, Wirksamkeit und Güte vorzuziehen. Unübertroffen in seinen Erfolgen bei Drüsen, Skrofeln, engl. Krankheit, Hautausschlag, Gicht, Rheumatismus, Hals- und Lungenkrankheiten, Erkältungen, Husten, Stickschmerz, zur Stärkung und Kräftigung von blutarmen, schwächlichen, blassaussehenden Kindern. — Zur Stärkung nach überstandenen Krankheiten, Influenza, Fieber, Kinderkrankheiten etc. etc. als allgemeines Haus- und Vorbeugungsmittel. Wirkt energisch, blutbildend, säfteerneuernd, appetitbringend, blutreinigend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Jahresverbrauch von Jahr zu Jahr steigend. Winter und Sommer zu nehmen, da immer frisch zu haben.

Preis: Kronen 3.50 und 7.-. Alleiniger Fabrikant Apotheker Lahusen in Bremen. Da Nachahmungen, kaufe man von jetzt ab nur unter dem Namen „Jodella“, welcher sich von außen auf jedem Kasten befinden muß.

Zu haben in allen Apotheken.

Hauptniederlage in Laibach: Marienhilf-Apotheke, Resselstraße; Adler-Apotheke, Jurekplatz 2; Engel-Apotheke, Wienerstraße; Hirsch-Apotheke, Marienplatz; Einhorn-Apotheke, Rathausplatz 4. (3729) 17-10



Wilhelm Pick
vorm. Dr. E. v. Wagner & W. Pick

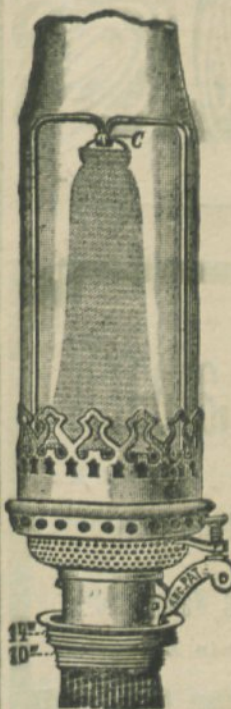
Wien, XVIII., Schopenhauerstrasse 45
Wien, XVIII., Abt Karlgasse 9

liefert

Sodawasserapparate

bester und neuester Konstruktion in jeder Preislage. Vorzügliche Siphons sowie alle für die Sodawasser-, Limonaden- und Sauerstoffwasserherstellung nötigen Bedarfsartikel. Rekonstruktion alter Apparate sowie solcher, die ohne Mischvorrichtung sind und deshalb ein schwaches Sodawasser liefern. Reparatur und Umguss von Siphons billigst. Bestfunktionierende Kohlensäure-Badeapparate für Private, Villen, Spitäler u. Badeanstalten von K 150.— aufwärts. Verdichteter Sauerstoff für Sauerstoffwasser und Inhalationszwecke stets lagernd. Bierdruckapparate etc. stets vorrätig. Einundzwanzigjährige Erfahrung, erstklassige Referenzen. (5257) 6-3

Bei kompletten Einrichtungen werden Teilzahlungen bewilligt.
Telegramm-Adresse: Siphonhaus, Wien.
Nur österreichisches Erzeugnis.



Neu! Der A. B. C.-Brenner
für (27) 2-1

Petroleum-Glühlicht

Modell 1906

kostet nur K 8.-

komplett mit Glühstrumpf, Zylinder und Docht.

Brennt so hell wie Gasglühlicht und verbraucht dabei 1 Liter Petroleum in zirka 18 bis 20 Stunden. Kein Verschneiden, kein Putzen des Dochtes, dieser ist unbeweglich; es gelangen auswechselbare Brennringe von großer Haltbarkeit zur Verwendung. Ist überhaupt so einfach, daß er von einem Kinde bedient werden kann, daher der Name „A. B. C.“. Passt für jede vorhandene 10“ und 14“ Lampe und mittelst Zwischenringes auch für jedes andere Bassin.

Niederlagen in Laibach: Anton Aochtschin, Wolfgasse 8, August Agnola, Wienerstraße 13, Valentin Golob, Rathausplatz 10, Franz Kaiser, Schellenburggasse. (27) 2-1

Stock - Kognak Medizinal

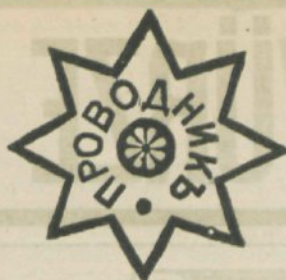
garantiert echtes Weindestillat.

Einzig Kognak-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

Camis & Stock, Triest.

Die k. k. Versuchsstation überwacht die Füllung und plombiert jede Flasche. (5109) 20-4

Ueberall zu haben.



Nur echt mit Stern-Marke.
Die Fabrik garantiert für Haltbarkeit.

Echt russische Galoschen
„Sternmarke“
„PROWODNIK“, Riga (4773) 10-7
sind die besten.



Generaldepot bei Vaso Petričič, Laibach.

Konversationskurs

zweimal wöchentlich (57) 2-1
Kronen 6- monatlich

Alter Markt 20, I. Stock.

!! Geschäftseröffnung !!

Wir gestatten uns dem p. t. Publikum bekanntzugeben, daß wir ein

Galanterie- und Mode-warengeschäft

in der Schellenburggasse Nr. 3 eröffnet haben und empfehlen uns zu wohlwollendem Zuspruche.

Hochachtungsvoll

Senica & Zupan.

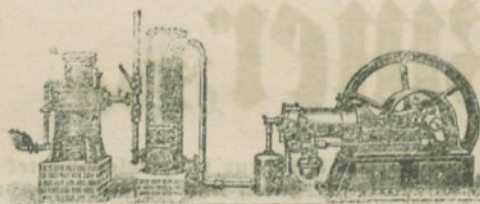
(5288) 3-3

COGNAC
CZUBA-DUROZIER & C^{ie}
franz. Cognacfabrik Promontor.
Ueberall zu haben.

Gegründet 1884.

(5101) 16-7

Über 100.000 Pferdestärken in Sauggasanlagen
unseres Systems
im Betrieb.



Geringster Brenn-
stoffverbrauch.

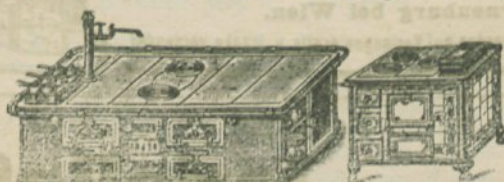
Billigster und spar-
samster Betrieb.

Langen & Wolf, Motorenfabrik

WIEN, X., Laxenburgerstrasse 53.

Alle gangbaren Grössen bis 100 PS. beständig in Arbeit und (3506) innerhalb einer angemessenen Zeit lieferbar. 52-19

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels, Oberösterreich.



(2346) 52-32

empfehlen ihre unübertroffenen **Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika**, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, **Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde.**

Kataloge kostenlos.

Das Sägewerk Deghenghi in Laibach

kauft folgende Gattungen von (5288) 2

Fichten-, Tannen-, Föhren-, Buchen- und Eichenrundholz

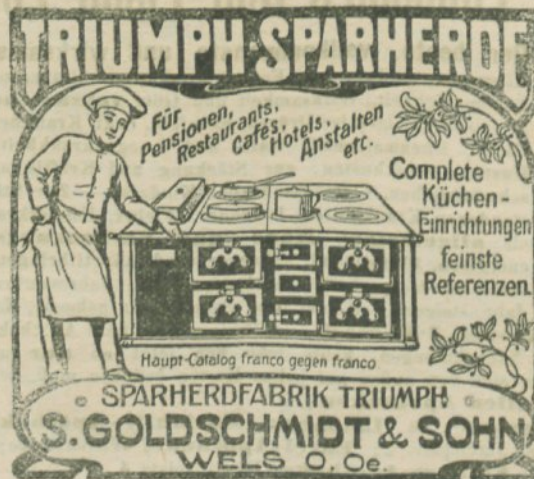
ferner

Eichenfriesen zu den Tagespreisen, sowie auch schlagbare Waldungen.

Chefs sind zu adressieren: **Dampfsägewerk Deghenghi in Laibach.**

Rudolfsbahnstrasse Nr. 47.

Kanzlei: Schellenburggasse Nr. 6.



(1679) 25-19

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht,
beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß.

Wird bei
**Lungenkrankheiten, Katarrhen, Keuchhusten,
Skrofulose, Influenza**

von zahlreichen Professoren und Ärzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen
angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:

Originalpackung «Roche». (4901) 40—5

F. Hoffmann-La Roche & Co.
Basel (Schweiz).

„Roche“

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

**Die Laibacher Kohlenhändler
verkaufen die Kohle
ab 2. Jänner 1906 zu nach-
stehenden Preisen:**

1 Zentner im Hausierwege	K 1-24
Mindestens 10 Zentner im Bestellwege	„ 1-20
Von 20 Zentner aufwärts	„ 1-16

Požlep Anton, Komenskigasse Nr. 9

Progar Philipp, Linhartgasse Nr. 7

Terdina Ivan, Slomšekgasse Nr. 21

Schiffner Lina, Resselstraße Nr. 30

Lampert Martin, Bahnhofgasse

Paulin Anton, Am Brühl Nr. 6

Kunčič Ivan, Petersstraße Nr. 49

Treo Oskar, Maria Theresienstraße 12

Treo Johanna, Rudolfsbahnstraße.

(23) 2—2

Grandioser

Okkasions-Verkauf

im Modewarenhaus

Ernest Sark.

Ballneuheiten, Pelzwaren und
sämtliche Artikel zu

**enorm reduzierten
Preisen.**

(5271) 5—5

5



ist die Schutzmarke für

Ceres-Speisefett

und

Ceres-Fruchtsäfte

Die Hausfrau, welche die Gesundheit der Ihren fördern will,
benutzt CERES-SPEISEFETT zum Backen, Braten und
Kochen und stellt als Getränk (66) 12—1
nur CERES-FRUCHTSÄFTE auf den Tisch.

MPaternann



**Wie unterstehst Du Dich, mir was anderes
zu bringen, als das erprobt gute**

„Ottoman“-Zigarettenpapier

oder -Hülse.

(4500) 9—2



Schöne Wohnung

mit 3 Zimmern und sonstigem reichen Zugehör, ist **Bleibweisstrasse 13** (gegenüber der k. k. Landesregierung), **II. Stock**, an eine ruhige Partei zum Februartermin zu vermieten. Dasselbst ist auch (54) 3-1

ein Stall

für vier Pferde, Wagenremise, Heuboden, sogleich, eventuell zu einem späteren Termine, zu vermieten. Anzufragen beim Eigentümer, I. St., rechts.

Bau-techniker

wird zur Aushilfe **sofort aufgenommen**. Anz. bei Ingenieur Architekt **K. Lachnik**, Franz Josefstrasse Nr. 7. (59) 2-1

(28) Firm. 1312

Einz. II. 144/2.

Änderungen und Zusätze zu bereits eingetragenen Einzel- und Gesellschaftsfirmen.

Eingetragen wurde im Register für Einzel- und Gesellschaftsfirmen: **Laibach, Ernest Carl**, Gemischtwarenhandlung. Der jetzige Alleinhaber Ernest Carl wird gelöscht. Eingetretene Philipp Drach, Handelsmann in Laibach, und Josefina Iglic, Kaufmannsgattin ebenda, infolgedessen offene Handelsgesellschaft seit 16. Dezember 1905. Vertretungsbefugt: Beide Gesellschafter kollektiv. Die Firmazeichnung erfolgt in der Weise, daß unter dem mit Stampiglie vorgegedruckten oder von wem immer geschriebenen Firmenwortlaute die beiderseitigen Unterschriften der Gesellschafter, und zwar: „Philipp Drach“ und „Josefine Iglic“ beigefügt werden. — Laibach, 27. XII. 1905.

Kranken- und Wochenbettpflegerin

ärztlich ausgebildet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in oder außer Laibach Beschäftigung. Näheres in d. Admin. d. Ztg. (46) 3-2

Schönes grosses Monatzimmer

unmöbliert, mit separiertem Eingange, ist **Gradišce Nr. 4**, I. Stock, **sofort zu vermieten**. Näheres dortselbst im I. Stocke. (38) 3-1

Geld - Darlehen

für Personen jeden Standes zu 5%, in kleinen monatlichen oder vierteljährigen Raten rückzahlbar, besorgt rasch und diskret

Alexander Arnstein, Budapest

VII. Bezirk, Lindengasse 24.

(Retourmarke erwünscht.) (37) 6-1

Privat - Gymnasium Scholz

Graz, Grazbach, Ecke Mälgasse Graz,

Öffentlichkeitsrecht, staatsgültige Zeugnisse, ausgezeichnetes Pensionat, eigenes Haus, sehr gesunde Räumlichkeiten, Aufmerksamkeit, gewissenhafte Pflege der Zöglinge, gute Lehrerfolge, mäßige Preise.

≡ Vollständige Vertretung der Eltern. ≡
Schüleraufnahme auch mit Schluss des 1. Semesters. (4991) 9-2

Geldvorschüsse

gegen und ohne Bürgschaft von 500 K aufwärts. — Abzahlung in 80 Monatsraten oder vierteljährigen Raten, für Gewerbetreibende, Geschäftleute, definitiv Angestellte, Offiziere, Grund- und Hausbesitzer, sowie für Personen jeden Standes zu 5 und 6 Prozent Zinsen. Rasche Erledigung durch **Goldschmidts Eskomptebureau, Budapest**, Königsgasse 104, im eigenen Hause. Retourmarke erbeten. (58) 4-1

Kundmachung.

Erlaube mir, dem hochgeehrten P. T. Publikum höflichst bekanntzugeben, daß ich mein

Verkaufsgewölbe für Milch und andere Molkereiprodukte

in der

Prešerengasse Nr. 5, im Hofe links

mit heutigem Tage **wieder eröffnet habe.**

Indem ich den hochgeehrten Abnehmern wieder die beste Bedienung zusichere, empfehle ich mich bestens und zeichne

hochachtungsvoll

Karl Seliškar

Erste Laibacher Molkerei.

(5309) 3-1

Privat-Tanzschule

im Saale des Hotels Stadt Wien.

Fachkurse für Damen und Herren aus besseren Familien finden **jeden Montag und Donnerstag** (Boston-Kurse und andere moderne Tänze) um halb 8 Uhr abends statt.

Separatstunden werden zu jeder Tageszeit in allen antiken und modernen Tänzen nach leicht und schnell zu erlernender Methode, für Private, für Gesellschaften, im Saale selbst und in Privathäusern erteilt.

Anmeldungen und Einschreibungen täglich von 11 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags im **Hotel Elefant, Zimmer Nr. 73.**

Hochachtungsvoll

Giulio Morterra, Tanzlehrer.

(5185) 4-4

! Der größte Fortschritt der Neuzeit !

Unentbehrlich in der Waschküche.

ist das berühmte

(74) 50-1

Unentbehrlich in der Speiseküche.

Minlosches Waschpulver



Nur echt mit dieser Schutzmarke!

Wie ein Mann hängen Millionendram

Nur echt mit dieser Schutzmarke!

Zu haben in Drogen- und Kolonialwaren-Handlungen, Apotheken und Seifenhandlungen.

Engros bei L. Minlos in Wien, I. Mülkerbastei 3.

Zum Quartalwechsel!

Abonnements-Einladung

auf

Frauenzeitung , illustrierte, Preis vierteljährlich . . .	K 2 50
nach auswärts . . .	2 62
Modenwelt , Preis vierteljährlich . . .	1 50
nach auswärts . . .	1 62
Grosse Modenwelt , Preis vierteljährlich . . .	1 50
nach auswärts . . .	1 62
Wiener Mode , Preis viertelj. K 3 30, nach auswärts . . .	3 42
halbj. „ 6 50, „ „ „	6 74
Bazar , Preis vierteljährlich . . .	3 —
nach auswärts . . .	3 24
Elegante Mode , Preis vierteljährlich . . .	2 —
nach auswärts . . .	2 12
Kindergarderobe , Preis vierteljährlich . . .	— 90
nach auswärts . . .	— 96
Wäschezeitung , Preis vierteljährlich . . .	— 90
nach auswärts . . .	— 96
Fliegende Blätter , Preis halbjährlich . . .	8 04
nach auswärts . . .	8 56
Meggendorfer Blätter , Preis vierteljährlich . . .	3 60
nach auswärts . . .	3 86
Jugend , Preis vierteljährlich . . .	4 80
nach auswärts . . .	5 45
Simplicissimus , Preis vierteljährlich . . .	4 32
nach auswärts . . .	4 97
Das kleine Witzblatt , Preis vierteljährlich . . .	2 —
nach auswärts . . .	2 26
Interessante Blatt , Preis vierteljährlich . . .	2 70
nach auswärts . . .	2 96
Wiener Bilder , Preis vierteljährlich . . .	2 50
nach auswärts . . .	2 76
Die Woche , Preis vierteljährlich . . .	3 90
nach auswärts . . .	4 16
Reclams Universum , Preis vierteljährlich . . .	4 20
nach auswärts . . .	4 46
Buch für Alle , jährlich 28 Hefte à 36 Heller, nach auswärts 4 Heller Porto pro Heft.	

Ferner: **Das Album**, Blatt der Hausfrau, Briefmarkenjournal, Fürs Haus, Ueber Land und Meer, Alte und Neue Welt, Katholische Welt, Für alle Welt, Illustrierte Zeitung, Zur guten Stunde, Das Kränzchen, Der gute Kamerad, Moderne Kunst, Velhagen & Klasing's Monatshefte, Illustr. Sonntags-Zeitung für unsere Frauen, Westermann's Monatshefte, Österr. illustr. Zeitung, Die weite Welt, Vom Fels zum Meer, Die Kunst, Kunst für alle, Kunstwart, Gartenlaube, Der Monat etc. etc.

sowie auf sämtliche

Moden-Zeitungen,

illustrierte Zeitungen und Lieferungswerke

des In- und Auslandes. (5230) 6-6

Probe-Nummern auf Verlangen **kostenfrei.**

Hochachtungsvoll

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung in Laibach.

(60)

Präf. 16.130

16 a/5.

Kundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium wird kundgemacht, daß gemäß Justizministerial-Verordnung vom 27. Juni 1902, J. M. B. Bl. Nr. 31, die für das Jahr 1906 auf den einzelnen Hafttag entfallenden Ersatzbeträge für die Kosten der Untersuchungshaft und Strafhafte für Gerichtsgefängnisse im Oberlandesgerichtsbezirk Graz mit 53 h für die Untersuchungshaft und für die Verpflegung während der Strafhafte, ferner mit 37 h für die Bewachung und Verwaltung während der Strafhafte, endlich für die Männerstrafanstalten mit 1 K 7 h und für die Weiberstrafanstalten mit 82 h für Verpflegung, Bewachung und Verwaltung festgesetzt worden sind.

K. k. Oberlandesgerichts-Präsidium Graz
am 29. Dezember 1905.

(5283) 3-2

J. 2069 ex 1905

Präf.

Erledigte Dienststelle.

Eine provisorische Finanzkonzipistenstelle im Bereiche der Finanzdirektion in Laibach. Gesuche sind unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere der Kenntnis beider Landessprachen

binnen vier Wochen beim Präsidium der Finanzdirektion in Laibach einzubringen.

Präsidium der k. k. Finanzdirektion für Krain.
Laibach am 26. Dezember 1905.

(5351) 3-2

J. 2165 B. Sch. R.

Konkursausschreibung.

An der dreiklassigen Volksschule in Grachovo ist eine Lehrstelle definitiv zu besetzen.

Die gehörig instruierten Gesuche um diese Stelle sind im vorgeschriebenen Wege bis

28. Jänner 1906

hieramts einzubringen.

Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

K. k. Bezirksschulrat Voitsch am 27. Dezember 1905.

(68)

S. 1/5

58.

Bekanntmachung.

Den Konkursgläubigern des Ivan Gotthard aus Laibach wird bekanntgegeben, daß der Masseverwalter den Verteilungsentwurf, zugleich die Schlußrechnung und die Verwaltungsrechnung übermittelt hat, wovon sie beim Konkurskommissär oder Masseverwalter Einsicht und Abschrift nehmen können.

Müßige Erinnerungen gegen den Verteilungsentwurf sind

bis 11. Jänner 1906

mündlich oder schriftlich einzubringen und wird zur Verhandlung über etwa eingebrachte Erinnerungen sowie zur Prüfung und Genehmigung der Rechnung und zur Feststellung der Ansprüche des Masseverwalters an Belohnung und Auslagenersatz die Tagatzung auf den

18. Jänner 1906,

vormittags halb 10 Uhr, vor dem Konkurskommissär (Zimmer Nr. 133) angeordnet.

K. k. Landesgericht Laibach, Abt. III,
am 28. Dezember 1905.

(29)

Firm. 1318

Zadr. II. 52/17.

Razglas.

Vpisalo se je v zadrúžnem registru pri firmi:

Surovinsko društvo črevljarske obrtovalne zadruga v Ljubljani

reg. zadruga z omejenim poročtvom:

1.) vsled sklepa občenega zbora z dne 26. junija 1905 sprejela so se zadruga pravila v § 9, in sicer se glasi v bodoče: »Za vsako zadrugi provzročeno škodo jamči načelnstvo, kot ravnatelj, blagajnik in kontrolor, solidarno z vsem svojim premoženjem, bodisi da se je škoda pripetila vsled tega, kjer so se prekoračile meje danih pravic, ali da se je škoda pripetila nalašč ali vsled velike malearnosti«;

2.) iz načelstva so izstopili France Zdešar, Alojzij Erjavec in Ivan Gačnik, vstopili pa so Matej Oblak, Luka Kalan in Rudolf Vertnik, vsi črevljarski mojstri v Ljubljani.

Ljubljana, 27. decembra 1905.

P. T.

Nach langwierigen, schließlich nur infolge Intervention des k. k. Handelsministeriums beendeten Verhandlungen hat der Reichsverband österreichischer Buchdruckereibesitzer als Vertreter der gesamten Druckindustrie Österreichs mit der Gehilfenschaft einen neuen Lohntarif abgeschlossen, welcher mit 1. Jänner 1906 in Kraft tritt und den Gehilfen neben einer verkürzten Arbeitszeit auch eine wesentlich erhöhte Entlohnung, die nach den getroffenen Vereinbarungen nach zwei weiteren Jahren wieder steigen muß, gesichert.

Die unterzeichneten Buchdruckereibesitzer Krains sind daher gezwungen, die Druckpreise vom 1. Jänner 1906 ab um 15 Prozent zu erhöhen.

Der Verein der Buchdruckereibesitzer Krains:

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg m. p.
Laibach

Katholische Buchdruckerei m. p.
Laibach

Narodna tiskarna m. p.
Laibach

Genossenschaftsdruckerei m. p.
Laibach

Dragotin Hribar m. p.
Laibach

J. Blasniks Nachf. m. p.
Laibach

Klein & Komp. m. p.
Laibach

J. Krajec Nachf. m. p.
Rudolfswert

Katholischer Preßverein m. p.
Adelsberg

Iv. Pr. Lampret m. p.
Krainburg

Anton Slatnar m. p.
Stein

(80)

G. FLUX

Herrengasse Nr. 6

behördlich bewilligtes Wohnungs-, Dienst- und Stellenvermittlungs-Bureau

sucht dringend: Verkäuferin für Gemischtwarenhandlung, Laibach; Kaffeehauskassierin und Kontrollantin nach Görz; mehrere Köchinnen für Laibach u. auswärts, auch zu einzelner Dame oder Herrn; einige Stubenmädchen, Kindermädchen, Mädchen für alles, Zahlmarkör in größeres ausw. Offizierscafé, verheirateten Kutscher auf ein Schloß, sehr gute Bedingungen, etc.

Delikatessengeschäft

mit feinem Stadtkundenkreise, sehr gut eingeführt, ist unter günstigen Bedingungen abzugeben.

Näheres im Bureau.

(70)

Monatzimmer

modern möbliert, elektrisch beleuchtet, mit separiertem Eingang, ist in vornehmem Hause bei ruhiger Partei zu vermieten: Bleiweisstrasse 4, Parterre.

(75) 3-1

Kalbfleisch I^a

oder Rindfleisch, hinteres, täglich frisch vom Schlachthause franko versendet

4 1/2 Kilo netto à fl. 2.70

Jagolnizers-Exporthaus
Podwoleczyska Nr. 21.

(78)

Geprüfte**Kindergärtnerin**

sucht Stelle

tüchtig in der Erziehung, wünscht über den Tag, geht auch auswärts.

Briefe erbeten an Frau Saje, Laibach, Wienerstrasse Nr. 19.

(71)

Freiwillige**Versteigerung.**

Dienstag, den 9. Jänner l. J., 9 Uhr vormittags, werden im Hause Alter Markt 19 diverse Zimmer- u. Küchen-Einrichtung, alte Bilder, Porzellan, Luster mit Glasprismen, Bücher etc. verkauft.

(81)

Offertausschreibung.

Das in die Konkursmasse des Verlasses des Leopold Jeran, prot. Firma hier, gehörige

Spezereiwarenlager

wird auf Grund der konkursbehördlichen Genehmigung im Offertwege hintangegeben.

Die Offerte können bis inkl. 15. I. M. beim Konkursmasseverwalter Dr. Maximilian v. Wurzbach, Advokat in Laibach, Rain 10, mündlich oder schriftlich eingebracht werden; ebendort kann die diesbezügliche Inventur und Schätzung täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags, Sonntag und Feiertage ausgenommen, eingesehen werden, und sind die näheren Offertbedingungen dort zu erfahren.

Laibach am 4. Jänner 1906.

(72) 3-1

Die Leopold Jeransche Konkursmasseverwaltung.

Eröffnung der Wäsche-Bügelanstalt.

Bezugnehmend auf meine Voranzeige gebe ich hiemit bekannt, daß ich Montag den 8. d. M. mit der Übernahme von Herren-Putzwäsche (Hemden, Kragen, Manschetten und Vorhemden) beginne und meine Bügelmaschine in Betrieb setzen werde.

Vorderhand übernehme ich nur bereits gewaschene Wäsche zum Bügeln; erst bei gesteigerter Inanspruchnahme werde ich auch ungewaschene Herrenwäsche zum Putzen übernehmen.

Je mehr die Wasch- und Bügelmaschinen beschäftigt werden, desto geringer wird der Putzlohn.

Um geneigten Zuspruch ersucht

Hochachtend

C. J. Hamann.

(76) 3-1

Die Preise sind mässig.

ETERNIT-SCHIEFER

PATENT

HATSCHEK

(ges. gesch. Bezeichnung für Asbest-Zement-Schiefer.)

Das beste Dach der Gegenwart

Feuer- und sturmsicher, wetterfest, reparaturlos, leicht, vornehm und billig.

Eternit-Werke LUDWIG HATSCHEK

Vöcklabruck Wien, IX/1 Budapest Nyerges-Uyfalu

Oberösterreich. Maria Theresienstr. 15. Andrássystr. 33. Ungarn.

Weitgehendste Garantien.

Erstklassige Referenzen.

Verlangen Sie Muster und Prospekte.

General-Repräsentanz: Portland-Zement-Fabriks-A. G. Lengenfeld, Triest.

Lager bei Theodor Korn in Laibach.

(2119) 62-27

Die besten und vollkommensten

PIANINOS

kauft man am billigsten gegen Kassa oder bis zu den kleinsten Monatsraten, auch für die Provinzen, nur direkt beim Fabrikanten

ENRICO BREMITZ

k. k. Hoflieferant

Triest, Via G. Boccaccio 5

Kataloge u. Kondit. gratis u. franko.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

Dr. Retaus Selbstbewahrung.

81. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl.

Lese es jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 21, sowie durch jede Buchhandlung. (3376) 36-15

Das reichhaltigste Lager und die grösste Auswahl in

Klavieren und Harmoniums

findet man bei

Alois Kraczmer,

Klaviermacher und gerichtlich be- eideter Sachverständiger

Laibach, Peterstrasse 4.

Stetes Lager von überspielten, tadellosen Klavieren. Übernahme von Stimmungen und Reparaturen aller Systeme. Generalvertretungen der Hoffirmen L. Bösendorfer Wien, Gebrüder Stigl. Wien, August Förster Löbau, Th. Mannborg Leipzig. Für jedes von mir gekaufte Instrument leiste ich volle Garantie. Billigste Leihgebühr. Teilzahlung. (4928) 60-6

Talanda Ceylon-TEE.

Erstklassige Marke, besonders ansiebig. 15-6

In Paketen von 20 h bis 2 K zu haben in Drogerien und Spezereiwarenhandlungen.

ESSENZEN

zur brillanten, unfehlbaren Erzeugung sämtlicher Liköre, Brantweine, Essig u. alkoholreicher Getränke liefere ich in erster Qualität. Stets neue, konkurrenzlose Sorten. Verlangen Sie in Ihrem Interesse gratis und franko Prospekt und Preisliste. Sie werden viel Geld ersparen. (4144) 20-13

Carl Philipp Pollak

Essenzen-Spezialitäten-Fabrik

PRAG, Mariengasse 928. Fachmännische Vertreter gesucht.

Olmützer

Quargel

(Bierkäse). Die erste Olmützer Quargelkäse-Erzeugung von (6) 52-1

C. HAASZ

offeriert feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme): Nr. II 64 h, Nr. III 96 h, Nr. IV K 1-20, Nr. V K 1-60 per Schock. Ein Postkiste von zirka 5 kg franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarns K 3-80.

Jamaika-Rum

Marke „Santa Elena“

hochfeine Qualität.

Zu haben in Drogerien und Spezerei- (5174) warenhandlungen. 10-6



Kanarien

(4514) 12-9

Weltberühmte Sänger, Original Blut Selfert mit wunderschönem Baß- und Schockelrollen, Hohlrollen und Dau-Pfeifen, mit langem, abwechslungsreichem Vortrag empfiehlt A. Brezina, Kanariengroßzüchter, Olmütz Nr. 12, Wirklich reelle Bedienung. Interessantes Zuchtbuch und Preisliste gratis.

Jedermann ist zufrieden. Tausende Dankschreiben.

Für eine Wein- und Bierhalle wird in Laibach ein

passendes

Lokal

gesucht, eventuell ein schon eingeführtes Gasthaus oder Restaurant ohne Konzession. (5305) 3-2

Ausführliche Offerte unter „Wein- halle“ poste restante Hauptpost Laibach.

Geld-Darlehen

reell, rasch und sicher besorgt Kapital-Kreditbureau S. Rihla, Prag, 696 - I. (13) 3-2

Vom k. k. Landesschulrate konzessionierter

Militär-

Vorbereitungskurs

Graz, Neutorgasse 57.

Gegründet im Jahre 1869.

Am 5. Februar 1906 Beginn eines neuen 8 Monate dauernden Kurses für die Vorbereitung der Befähigungsprüfung zum

Einjährig-Freiwilligen

für Studierende, welche keine Mittelschule beendet haben.

Für minder Vorgebildete wird vor dem Hauptkurse ein besonderer Vorkurs eröffnet. Anfragen werden sofort beantwortet und Programme unentgeltlich zugesendet durch

(5300) 3-2 die Direktion.

Zimmer

unmöbliert, mit elektrischer Beleuchtung, separiert, hell, schön, wird an einen Herrn billig vermietet. (21) 3-3

Bernh. Markus

Petersdamm 14, Parterre.

Kommis

der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, wird in der Gemischtwarenhandlung des Franz Jonkes Nachfolgers in Gottschee (10) 3-3

sofort aufgenommen.

Kaffeehaus

wird hier oder in der Provinz sogleich zu kaufen oder pachten gesucht. Zuschriften sind unter „N. K.“ an die Administration dieser Zeitung zu richten. (11) 3-3

Klavier

(kurzer Flügel) ist um 140 Kronen zu verkaufen. Anzufragen Laibach, Koliseum, I. Stock, 74. (5319) 3-3

Geehrte Damen!

Feine französische

Mieder

mit echtem Fischbein sind zu (48) haben bei der Firma 15-1

Senica & Zupan

Laibach, Schellenburgg. 3.

HUSTEN:

Wer diesen nicht beachtet, verurteilt sich am eigenen Leibe!

Kaiser's Brust-Karamellen

mit den drei Tannen.

Wirklich erprobt und empfohlen gegen Husten, Keuchhusten, Katarrh, Verschleimung u. Nachschleim. (4283) 24-11

4512 not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.

Paket 20 und 40 Heller

bei J. Mayr (Apoth. „Zum gold. Fischen“), in der Adler-Apothete (neb. d. Schusterbrücke), bei E. Veustel, Landchafts-Apothete zu Mariahilf u. bei Ubaldo v. Trutovsky, sämtliche in Laibach; bei S. v. Slabovick in Rudolfsort, Pr. Waga, Apotheke in Mitterling, J. Gus, Apotheke in Wippach, Jos. Anich, Apotheke in Reifnitz, Daniel Birc, Apotheke in Jodra.

Liniment. Capsici comp.

Erfolg für

Anker-Pain-Extrakt.

Beim Einlauf dieser anerkannt vorzüglichen, schmerzstillenden Einreibung, die in allen Apotheken vorrätig ist, fühlte man stets nach der Marke „Anker“.



Dr. Richter's Apotheke, Prag.

5 Heller

opfern Sie für eine Korrespondenz-Karte und erhalten Sie postwendend umsonst ein illustriertes Preisbuch von meiner Fabriksniederlage in Modewaren. Direkter Verkauf an Private.

Adolf Bruml

(5113) 4-4

Dux (Böhmen).

Permanenter reeller Verkauf aller Gattungen edler Rassen-Hunde



vom kleinsten Zwerge bis zum größten Riesen im Hundepark des Wenzel Fuchs, Prag-Klamovka I. (Böhmen).

Reich illustr. Preisliste mit zahlreichen Ratschlägen über Aufzucht, Pflege und Ernährung des Hundes, für jeden Hundefreund von Wichtigkeit, gegen Einsendung von 30 h franko. (4985) 9

POPOFF der beste THEE der Welt

Man achte auf die Russische Zollbänderrolle der Originalpakete u. die Schutzm. K. & C. (4274) 10-6

Haarmann & Reimer's

Vanillin-Zucker

Köstliche Würze, feiner u. bequemer wie Vanille.

1 Päckchen Qualität prima . . . 12 h

1 „ extrastark 24 „

Dr. Zucker's Backpulver

ein vorzügliches, zuverlässiges Präparat, 1 Päckchen . . . 12 h

Concentrierte

Citronen - Essenz

Marke: Max Elb

von unerreichter Lieblichkeit und Frische des Geschmacks.

1/2 Flasche K 1- - 1/1 Flasche K 1-50

Zu haben in allen besseren Geschäften.

(4914) 6-6

„Romulus“
Halbseidenregenschirm
nur echt mit in Stoff eingewebter Inschrift „Romulus“.

„Remus“
Reinseidenregenschirm
aus vollkommen unerschwerter Reinseide. Nur echt mit in Stoff eingewebter Inschrift „Remus“.

Preiswert, elegant, leicht, wasserdicht. — Kein Zerreißen in den Legefalten. — Prämiert m. d. höchsten Preisen in London und Paris 1905.

Alleinverkauf für Laibach bei **Josef Vidmar**, Schirmfabrikant, Preßerg. 4. Dasselbe werden auch **Schirme** mit „Romulus-“ oder „Remus“-Stoff überzogen. (5070) 50—32

Wichtig für jedermann!

Beste und billigste Bezugsquelle
für **Drogen, Chemikalien, Kräuter, Wurzeln usw., auch nach Kneipp, Mund- und Zahnreinigungsmittel, Lebertran, Nähr- und Einstreupulver für Kinder, Parfums, Seifen** sowie überhaupt alle Toiletteartikel, photographische Apparate und Utensilien, Verbandstoffe jeder Art, Desinfektionsmittel, Parkettwische usw.

Grosses Lager von feinstem Tee, Rum, Kognak.
Lager von frischen Mineralwassern und Badesalzen. (51) 53

Behördlich konzess. Giftverschleiss.

Drogerie Anton Kanc
Laibach, Judengasse 1 (Ecke Burgpl.)

Magerkeit.

Schöne, volle Körperformen durch das orientalische Kraftpulver von **D. Franz Steiner & Co., Berlin**, preisgekrönt goldene Medaille Paris 1900, Hygiene-Ausstellung und Hamburg 1901, Berlin 1903. In 6 bis 8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantiert. Aertzliche Vorschrift. **Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben.** Preis: Karton K 2-50. Postanweisung oder Nachnahme.
Zu beziehen bei (2602) 52—29

Apotheker Jos. v. Török
Budapest 73, Königsgasse 12
und Mohren-Apotheke, Wien 73
Tuchlauben 27.

Echte Briefmarken.
Alle verschieden und gestempelt.

50 Australien	Mk. 1.25
25 Griechenland	Mk. — 80
32 Japan 1876/1901	Mk. 1.10
27 Kolumbien 1886/1903	Mk. 1.20
20 Persien	Mk. 1.10
32 Portugal 1857/1898	Mk. — 80

Kassa voraus. Porto extra. Preisliste gratis.
August Marbes in Bremen
(743) 52—39

Adressen
aller Berufe und Länder zur Versendung von Offerten mit Portogarantie im Internat. Adressen-Bureau **Josef Rosenzweig & Söhne**, Wien, I., Bäckerstr. 3, Budapest, V., Váci-körút 56. Telephon 16881. Prospekte franko. (4584) 26—9

Soeben erschien:

Deutsch-slovenisches Handwörterbuch
von **Anton Janežič**.
Vierte umgearbeitete und vermehrte Auflage
bearbeitet von **Anton Bartel**.
1905.

Preis: broschiert K 6.—, in Leder gebunden K 7-20.

Zu beziehen von:
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Buchhandlung in Laibach, Kongreßplatz Nr. 2. (4160) 56

Wasserdichte (49) 53

Wagendecken
in verschiedenen Größen und Qualitäten und zu billigsten Preisen stets vorrätig bei
R. Ranzinger
Spediteur der k. k. priv. Südbahn
Laibach, Wienerstrasse Nr. 15.

GROSSTE AUSWAHL **BILIGSTEPREISE**

Sauberste Ausführung

Reparaturen Ueberziehen

L. Mikusch
Laibach
Rathausplatz Nr. 15.

(48) 53

Es sollte auf keinem Tische fehlen

Strossmayer Sliwowitz
Jahrgang 1887.

Naturprodukt allerersten Ranges aus den Kellereien **Dr. J. J. Strossmayer**
zu haben bei (4785) 26—17
D. Reichsmans Sohn
Djakovar (Slavonien).

Postpaket 2 Liter franko K 6.
Bei Bestellungen wird um Bekanntgabe der angehörenden Finanzwache ersucht.

Cunard Line.

Die zweckmässigste, billigste und beste Fahrgelegenheit von **Laibach nach Amerika** ist und bleibt die über Triest mit den Schnelldampfern der ersten englischen Dampfschiffahrtsgesellschaft „**Cunard Line**“, das ist sicher und lässt sich nicht leugnen. Die grossen, modern eingerichteten, reinlichen Dampfer dieser Gesellschaft gehen alle 14 Tage von Triest ab. Auskunft und Fahrkarten erteilt der behördlich konzessionierte Vertreter **Andreas Odlasek** pensionierter Beamter der Staatsbahnen und Hausbesitzer
Laibach, Slomšekgasse Nr. 25
neben der Herz Jesukirche. Wer Näheres zu erfahren wünscht, möge brieflich hier anfragen oder persönlich ins Bureau kommen. Auf den Bahnhöfen und auf der Strasse wartet niemand, und auch auf andere gewaltsame Weise sucht niemand die Leute zur Auswanderung zu verleiten. (3899) 16

Herrn!
Capsulae c. Oleo Santali
0,25 Marke:

Zambakapseln.
Viele Dankschreiben.
Heilen Blasen- u. Harnröhrenleiden schmerzlos in wenigen Tagen.
Ärztlich warm empfohlen.
Viel besser als Santal.

Alleiniger Fabrikant:
E. LAHR
Wien

Karton zu 2 Gulden zu haben:
General-Depot für Österreich: **O. Brady**, Wien, Fleischmarkt 1. In Laibach in den Apotheken.

Angebl. Besseres weisse man im Interesse seiner Gesundheitenergisch zurück: (1318) 52-40

Dankbarkeit
veranlaßt mich, gern und kostenlos allen **Lungen- und Halsleidenden** mitzutheilen, wie mein Sohn durch ein einfaches, billiges und erfolgreiches Naturprodukt von seinem langwierigen Leiden befreit wurde.
K. Baumgartl, Gahrwirt in Neudorf bei Noritzhof.
(4859) 11—5

Berichte auf meine Gefahr überlassen, selbst bei strengster Kälte, das ganze Jahr

Prima hochfeine Harzer Kanarien-Edelrolle
neuester Gefangdringung, preisgünstig auf allen beschickten Ausstellungen, mit u. überbar tiefenreichen, entzückenden langen, u. den Gefangdringung und Nachtigallensitzen, herrliche ag. u. Abendlänger 1. Klasse 10, 12 K., 2. Klasse 8 K. Prima ausgeluchte 14 bis 16 K., Vorfänger 9, 25 K. Ausstellungspreis Vögel 3 K., 4 K. Zugspreise führe nicht! Nur streng reelle Beilebung! Kein Risiko! Garantie für lebende Ankunft und Gefangdringung. 8 Tage Probezeit. Umtausch gestattet. Gefunde, wirklich zuchtfähige Weibchen 2, 3, 4 und 5 K. Bei Männchen von 16 K. an, bei Voreinbringung des Betrages Verlanbdringung, Kaffig, Frachtbrief gratis. Vogelzuchtbuch und Preisliste gegen 25 K. in Briefmarken franko! Kleine Preisliste umsonst mit Bezug auf die „Laibacher Zeitung“. Alle Sorten Vogelzucht, dreimal gereinigt und mit Fachkenntnis ausgewählt. Kaffig zum Fabrikpreis. — Alle Utensilien zur Zucht und Pflege der Kanarien.

Karl Schwertners Versandhaus „Kanaria“
(4740) **Aussig a. d. Elbe 901.** 10—7
Erstgrößte und älteste Spezial-Züchterei am hiesigen Plage. Befasse mich speziell bloß mit der Zucht und dem Verlanb von Edel-Kanarien, so daß meine Vögel nicht wie in Vogelhandlungen durch Halbvolgel und Exoten im Gefange verdorben werden.
Salon-Wandtafel mit Kalenderblock pro 1906 gegen 5 K. in Briefm. franko! Nur bis 15. Jänner 1906.

Gicht Rheumatische Schmerzen?
nur **Zoltán-Salbe.**
Die zur Einreibung so vorzüglich dienende Salbe ist in jeder grösseren Apotheke erhältlich per Flasche 2 K. — **Postversand durch die Apotheke Zoltán, Budapest.**
Das Depot für Wien:
Hofapotheke, I., Hofburg.
(4422) 20—10

Monatzimmer
möbliert, gassenseitig, mit separiertem Eingang, ist Auerpergplatz Nr. 8, I. Stock, rechts, zu vermieten. (50) 2—2

Möbel. R. LANG, Laibach Möbel.

Maria Theresienstrasse (Koliseum).

Reiches Lager von Möbeln aller Art in jeder Preislage.
Spiegel, Bilder in allen Grössen.

Altdeutsche Schlafzimmer von 180 fl. aufwärts.
Dekorations-Divans.

Komplette Einrichtungen für Villen.
Spezialität: Gasthaussessel.

Spezialist in Brautausstattungen.
Grosse Lagerräume Parterre und I. Stock.

Drahtnetz-Matratzen, Afrique- und Rosshaar-Matratzen, prima Qualität, stets lagernd.

Speisezimmer-, Salon-, Sitz-Garnituren.
Vorzimmer-Einrichtungen.

Eisenmöbel, Kinderbetten und Kinderwagen in allen Preislagen.

Stauend billig für Hotels, Villen und Sommerfrischen: 52 fl.

Ein Zimmer I Bett, I Nachtkästchen, I Waschkasten, I Kleiderkasten, I Tisch, I Wandspiegel.

Krankenfahrstühle für Zimmer und Straße.

Lieferant des österr. k. k. Staatsbeamten-Verbandes.

„Schutzmarke: „Anker““

Liniment. Capsici comp.
Anfer-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste Schmerzmittel und ableitende Einreibung bei Gelenksentzündungen allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., R. 1.40 u. 2 fl. vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke
zum „Goldenen Löwen“ in Prag
Elisabethstrasse Nr. 5 neu.
Verfand täglich.
(4880) 36—13

Panorama International

Filiale aus Berlin. — Laibach, Pogačarplatz.

(34)

Samstag den 6. Jänner — letzter Ausstellungstag der Serie
Bequeme Wanderung im herrl. Spreewald im Sommer und Winter.

Ausgestellt von Sonntag den 7. bis inkl. Samstag den 13. Jänner:

Ein interess. Besuch von Lübeck, Rostock, Warnemünde etc.

Täglich geöffnet (auch an Sonn- und Feiertagen) von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags und von 2 Uhr nachmittags bis 9 Uhr abends.

Wohnung

zu vermieten in der Sitticherhofgasse Nr. 1, bestehend aus 4 Zimmern samt Zugehör, ab 1. Februar 1906.
Anfragen daselbst oder am Rain Nr. 10. II. Stock. (4508) 10

Wohnung

mit vier Zimmern und Zubehör ist am Kongressplatz Nr. 13 im I. Stocke zum Februar-, eventuell Mätermin, zu vermieten. Näheres beim Hausmeister dortselbst oder in der Direktionskanzlei der städt. Verzehrssteuerpachtung, Wienerstrasse 31. (1867) 40



Eine Schachtel 20 Heller. Aufträge gegen Nachnahme. (4772) 14-6

Orthopädischer Turnkurs.

Nach den ärztlichen Anordnungen des Sanitätsrates und Primararztes

Herrn **Dr. E. Slajmer** erteilt der Unterzeichnete, gestützt auf langjährige Erfahrung, heilgymnastischen Unterricht bei skoliotischen Rückgratsverkrümmungen, rundem Rücken, hohen und schiefen Schultern, ungleichen Hüften usw. täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 4 bis 7 Uhr nachmittags in der mit den modernsten orthopädischen Geräten ausgestatteten Anstalt Hilschergasse Nr. 5, I. Stock. (7) 13-1 **Julius Schmidt.**

Karnevals-

Theater- und Strassen-Perücken, Haarzöpfe sowie Leichners Schminke, Puder und sämtliche Parfümerie empfiehlt die Firma (49) 15-1 **Senica & Zupan** Laibach, Schellenburggasse 3. Auch werden Perücken für Vereinsbühnen leihweise überlassen.

Für den Februartermin ist im Hause Nr. 1, Marienplatz II. Stock

eine Wohnung

mit zwei Zimmern und Küche zu vermieten. Anfragen an **Adolf Hauptmann**, Resselstraße. (5272) 3

Täglich frische, feinste Faschingskrapfen

empfiehlt

Rudolf Kirbisch Konditor (5321) 10-2 Laibach, Kongressplatz Nr. 8.

Warnung! Untenstehende Etiquette, das Wort Milly, sowie die Marke Sonne sind gesetzlich geschützt.

K. k. landespriv. **MILLY-KERZEN-SEIFEN & GLYCERIN-FABRIK.** F. A. SARG-SOHN & CO. WIEN K. k. Hoflieferanten IV. Allee-Gasse 24.

Milly Kerzen

Gramm I. QUALITÄT

Etiquette und das Wort „MILLY“ gesetzlich geschützt. Jede Kerze ist mit dem Stempel „MILLY“ u. d. Schutzmarke „Sonne“ versehen.

(4276) 15-9

Bettfedern und Flaumen

gewaschen, getrocknet und gereinigt

1/2 Kilo von 35 kr. aufwärts

bei

(4442) 11

C. J. HAMANN, LAIBACH.

VITA * VITA

Glänzende Heilerfolge!

VITA

Reinste natürliche **NATRONQUELLE**

Erprobt und empfohlen auf Grund zahlreicher ärztlicher Gutachten bei **Gicht, harns. Diathese, Magen, Darm- u. Blasenleiden. Specifikum gegen Sodbrennen.**

Vorrätig in allen Apotheken und Depots.

Hauptdepot in Laibach bei **Michael Kastner**, ferner erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

VITA * VITA

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (roter und schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist.

Bis jetzt unübertroffen!!!

W. Maagers echter, gereinigter



LEBERTHRAN

(in gesetzlich geschützter Adjustierung) gelb . . . per Flasche K 2.- weiss . . . 3.-

von **Wilhelm Maager** in Wien. (4137) 6-5

Von den ersten medizinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet in allen jenen Fällen, in welchen der Arzt eine **Kräftigung des ganzen Organismus, insbesondere der Brust und Lunge, Zunahme des Körpergewichtes, Verbesserung der Säfte sowie Reinigung des Blutes überhaupt** herbeiführen will.

Zu bekommen in den meisten Apotheken und Drogerien der österr.-ungar. Monarchie.

General-Depot und Haupt-Versand für die österr.-ungar. Monarchie bei: **W. Maager, Wien** III./3., Heumarkt 3.



Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

Herbapnys Unterphosphorigsaurer

Dieser seit 36 Jahren eingeführte, von vielen Ärzten beständig begutachtete und empfohlene Brusttrank wirkt schleimlösend und hustenstillend. Durch den Gehalt an Bittermitteln wirkt er anregend auf den Appetit und die Verdauung, und somit befördernd auf die Ernährung. Das für die Blutbildung so wichtige Eisen ist in diesem Sirup in leicht assimilierbarer Form enthalten; auch ist er durch seinen Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders für die Knochenbildung sehr nützlich.

Preis einer Flasche Herbapnys Kalk-Eisen-Sirup K 2-50, per Post 40 h mehr für Packung.

Kalk-Eisen-Sirup

Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“, Wien, VII/1, Kaiserstrasse Nr. 73-75.